6565_StadtStock_Feber07 17.01.2007 20:24 Uhr Seite 1

An einen Haushalt

Benachrichtigungspostamt 2000 Stockerau
Zugestellt durch Post.at • ohne Anschrift • info.Post

UNSERE STADT

STADTGEMEINDE STOCKERAU

Seite 7 Neujahrskonzert
Seite 23 Feuerwehr
Seite 26 Handball

RM 04A035764

Ausgabe Februar 2007

A-2000 Stockerau
Rathausplatz 1

Telefon: 0 22 66 / 695
Telefax: 0 22 66 / 695-55

Internet: www.stockerau.gv.at
E-Mail: stadtgemeinde@stockerau.gv.at

6565_StadtStock_Feber07 17.01.2007 20:24 Uhr Seite 2

DIE STOCKERAUER VEREINE IM JAHR 1893

Turnvereine haben in Stockerau eine sehr lange Tradition

In der Festschrift zur Erhebung des Marktes Stockerau zur Stadt von Prof. Franz Kubin, die im Jahr 1893 erschienen ist, sind auch die damals bestehenden Vereine angeführt, sie sollen hier noch einmal wiedergegeben werden:

SCHÜTZENVEREIN:
Er wurde 1615 als „Gesellschaft der Schützen und Schießfreunde“ gegründet. Der Schießstand befand sich in der Schießstattgasse, westlich des heute dort befindlichen Automobilmuseums. 1859 erstand an Stelle der alten Schießstätte ein Neubau, der 1880 nochmals erweitert und vergrößert wurde. Der Verein besitzt eine Schützenscheibe aus dem Jahr 1602, eine Fahne aus 1783 und zahlreiche Ehrenpokale. 1893 zählte der Verein 62 Mitglieder.

GESANG- UND MUSIKVEREIN:
Derselbe wurde 1853 unter dem Titel „Männergesangsverein in Stockerau“ gegründet. Im Jahr 1872 wurde demselben der 1863 gegründete Musikverein einverleibt. Im Jahr 1878 feierte der Verein sein 25-jähriges Jubiläum, bei welchem Anlass fast alle Gesangsvereine Niederösterreichs erschienen waren. Im Jahr 1893 zählte der Verein 78 ausübende Mitglieder, worunter auch 20 Mitglieder des Damenchors waren.

LANDWIRTSCHAFTLICHER BEZIRKSVEREIN:
Der Verein wurde 1864 gegründet. Im Jahr 1893 hatte er 92 Mitglieder.

VORSCHUSSVEREIN FÜR GEWERBETREIBENDE:
Er wurde 1864 als Genossenschaft gegründet. Im Jahr 1893 betrug seine Mitgliederzahl 226, die Spareinlagen beliefen sich auf 152.964 Gulden. Der Geschäftsumsatz erreichte die Höhe von 300.000 Gulden.

FEUERWEHR:
Sie wurde 1869 gegründet. Im Jahr 1893 zählte sie 78 ausübende und 200 unterstützende Mitglieder.

TURNVEREIN:
Der Turnverein wurde 1870 als Turnclub gegründet und 1878 zum Verein umgestaltet. Im Jahr 1893 betrug die Zahl der Mitglieder 150, unter denen sich 40 Ausübende befanden. Einen besonderen Verdienst erwarb sich der Verein durch Einführung des Lehrlingsturnens, das an Sonntagen mit großem Erfolg betrieben wurde.

VETERANENVEREIN (HEUTE KAMERADSCHAFTSBUND):
Er wurde 1871 gegründet. Im Jahr 1893 zählte er 44 Ehrenmitglieder und 30 Mitglieder.

DEUTSCHER VOLKSVEREIN:
Der Verein wurde 1875 als liberal-politischer Verein gegründet. Der Verein wurde in den achtziger Jahren in den „Deutschen Volksverein“ umgestaltet und hatte in der Umgebung von Stockerau einige Volksbibliotheken aufgestellt. 1893 zählte der Verein 30 Mitglieder.

EISLAUFVEREIN:
Der Verein wurde im Jahr 1878 gegründet. Der erste Eislaufplatz befand sich auf dem Donauarm, nahe der Aubrücke. Die Schießstattwiese in der Stadtmitte, die im Sommer der Gymnasialjugend einen Spielplatz bot, zeigte in den Wintermonaten eine spiegelglatte Eisfläche, auf der reges Leben bis in die Abendstunden herrschte. Im Jahr 1893 betrug die Mitgliederzahl 290. Der Verein arrangierte auch Konzerte auf dem Eis, Maskenfeste und Tanzvergnügungen.

SEKTION DES ÖSTERREICHISCHEN TOURISTENCLUBS:
Gegründet 1879. Er hat die „Rohrwaldhütte“ mit einem Kostenaufwand von 1.200 Gulden errichtet und kümmerte sich um die Erhaltung von Wegen und Markierungen. Im Jahr 1893 zählte er 36 Mitglieder.

VERSCHÖNERUNGSVEREIN:
Er wurde 1862 gegründet. Der Verein hat auch der „Marienhöhe“ eine Anlage errichtet und daselbst eine Aussichtswarte aufgestellt (schon 1893!). Im Orte wurden Alleen angelegt und Spazierwege geschaffen. Die vom Verein subventionierte Badeanstalt ist im so genannten „Falkensamarm“ angelegt worden. 1893 hatte der Verein 120 Mitglieder.

VEREIN FÜR BIENENZUCHT:
Gegründet 1883, im Jahr 1893 zählte er 14 Mitglieder.

KATHOLISCHER GESELLENVEREIN:
Der Verein wurde 1889 gegründet und besaß ein eigenes Haus. Der Zweck des Vereines war die Hebung des Gesellen- und dadurch des Handwerkstandes in geistiger, materieller und sittlicher Beziehung. 1893 hatte der Verein 30 aktive und 130 unterstützende Mitglieder.

GARTENBAUVEREIN:
1869 zur Förderung der Obst- und Gartenkultur gegründet. Er besaß einen Versuchsgarten. 1893 hatte er 40 Mitglieder.

KIRCHENMUSIKVEREIN:
Er wurde 1893 gegründet und hatte damals 300 Mitglieder.

Außerdem bestanden im Jahr 1893 in Stockerau zwei Arbeitervereine und acht Genossenschaften; gesellige und Wohltätigkeitsvereine. Der allerjüngste war der Radfahrverein „Ausdauer“. Zu nennen wäre noch die Ortsgruppen des „Deutschen Schulvereines“, und des Böhmerwaldbundes.

Dr. Günter Sellinger

6565_StadtStock_Feber07 17.01.2007 20:24 Uhr Seite 3

Liebe Leserin!
Sehr geehrter Leser!

Geht es Ihnen auch so, dass man viele Dinge ganz selbstverständlich nimmt und sich oft gar nicht bewusst ist, dass es sie gibt?
Lassen Sie mich in diesem Sinne heute ein wenig Bilanz über den „Bildungsstandort Stockerau“ und die Bildungsangebote für die Jugend in unserer Stadt ziehen: Wussten Sie, dass rund 3.400 Schülerinnen und Schüler in unserer Stadt täglich eine Schule besuchen?
Da sind zunächst die beiden Volksschulen, für deren Erhaltung und Gestaltung die Stadtgemeinde zuständig ist. Derzeit gibt es in unserer Stadt rund 600 Kinder, die diese Schulen besuchen. Die Europahauptschule West mit einem Sprachschwerpunkt und die Informatik-Hauptschule Ost mit einem EDV-Schwerpunkt besuchen ca. 550 Schülerinnen und Schüler und etwas mehr als 900 Jugendliche gehen in das Stockerauer Gymnasium.
Berufsschulen für Elektriker und Mechaniker, eine Sozialschule mit mehr als 100 Schülerinnen und Schüler, eine Handelsschule – seit kurzem mit der Möglichkeit, die Matura in Abendlehrgängen nachzuholen, ein Sonderpädagogisches Zentrum mit derzeit 64 Kindern, eine Polytechnsiche Schule und ein Schule für Gesundheits- und Krankenpflege mit derzeit 142 Schülerinnen und Schülern runden das breitgefächerte Bildungsangebot ab.
Als Bürgermeister werde ich alle Maßnahmen zur Stärkung des „Bildungsstandortes Stockerau“ unterstützen. Wichtig ist meiner Meinung nach auch die Förderung der Identität der einzelnen Bildungseinrichtungen und der Entwicklungspotenziale und Spezialisierungen.
Gerade das ist aber, wie ich weiß, auch ein großes Anliegen der Schulleitungen, die immer wieder Akzente in diese Richtung setzen. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bei den Direktorinnen und Direktoren aber auch bei den überaus engagierten Lehrkräften sehr herzlich bedanken, weil die Bildungsangebote für unsere Jugend zu den wichtigsten Aufgaben unserer Gesellschaft gehören.
Eine gute Ausbildung ist der Grundstein für ein erfolgreiches Berufsleben. Wenn ich an die Angebote der Schulen in unserer Stadt denke, glaube ich hat unsere Jugend gute Chancen im späteren Berufsleben bestehen zu können.

Ihr

Helmut Laab
Bürgermeister

Inhalt

Stockerauer Vereine im Jahr 1893	2
Stadtratsmitglied/Gemeinderat	4
Pfarrer	5
Die Bürgermeister von Stockerau	6
Neujahrskonzert 2007	7
Urlaubsaktion für pflegende Angehörige	8
NÖ Verkehrsschwerpunktprogramm 2007	9
Zwei neue Züge Wien–Stockerau	9
Geschichte der Kindergärten in Stockerau	10
Kindergartteneinschreibung	11
Festnacht oder Fasching?	14
WasWannWo	15
1.000 Blundspender	20
FF Stockerau	21
Erlagschein	23
Handball	24
Gemeinderat	25
Marienhöhe	26
Polizei	27
Pranger/Vorhang	28
Service-Teil	30

Impressum

Medieninhaber, Redaktion und Verlag:
Stadtgemeinde Stockerau,
2000 Stockerau, Rathausplatz 1

Herausgeber:
Bürgermeister Helmut Laab,
2000 Stockerau, Rathausplatz 1

Gestaltung und Druck:
Druckerei Bösmüller, 2000 Stockerau,
Josef-Sandhofer-Straße 3,
www.boesmueller.at

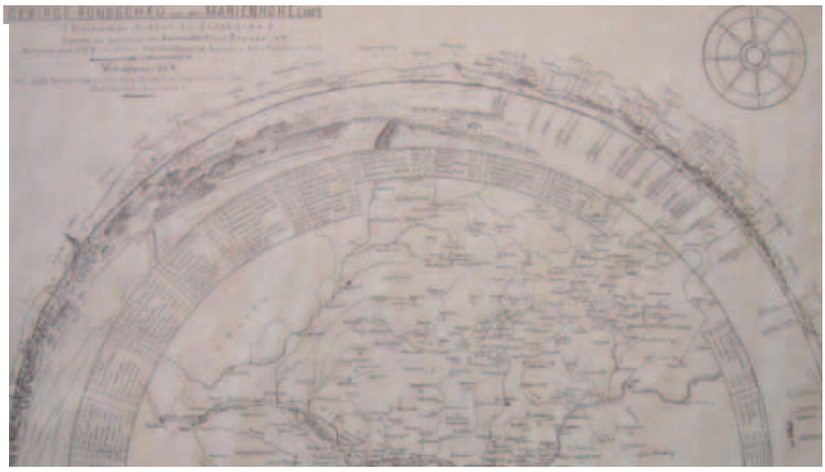
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
15. Februar 2007

Inseratenannahmeschluss:
14. Februar 2007

6565_StadtStock_Feber07 17.01.2007 20:24 Uhr Seite 4

Über unsere Stadt immer informiert!

Liebe Stockerauerinnen und Stockerauer!

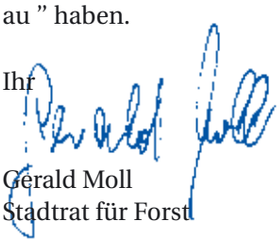


„Gebirgsrundschau" der Marienhöhe 1908 auf der Zeichnung des Verschönerungs-schönerungsvereins

DIE MARIENHÖHE ALS NAHERHOLUNGSGEBIET

Im Jahr 1908 zeichnete der Postkontrollor Franz Preuss für den Stockerauer Verschönerungsverein eine „Gebirgsrundschau von der Marienhöhe". Zur Erläuterung für Nichtstockerauer ist der Hinweis angebracht, dass es sich bei der Marienhöhe um eine Stockerauer Anhöhe (200 m) bei Stockerau handelt. Die Bedeutung als Aussichtspunkt wurde durch den legendären Aussichtsturm unterstrichen. Er ermöglichte durch Jahrzehnte über die Baumwipfel der Föhren hinweg den Blick auf Rax, Schneeberg, Göller, Ötscher, Großer Priel und viele andere Gipfel mit klingenden Namen. Leider mußte diese Stahlkonstruktion dem Zahn der Zeit Tribut zollen, die Rostschäden erzwangen einen Abbruch dieses beliebten Ausflugzieles. Eine Neuerrichtung ist natürlich ein großer Wunsch vieler Stockerauer, allein die Geldmittel dafür aus laufenden Budgetmitteln heutzutage kaum aufzubringen Trotzdem ist und bleibt die Marienhöhe mit ihrem Baumbestand ein bevorzugtes Ziel für Spaziergänger. Wenn auch die ursprüngliche Bepflanzung mit Föhren einem den Umweltbelastungen widerstandsfähigerem Mischwald weichen muß, so liegt der heutige Reiz in der Vielfalt, der die unterschiedlichsten Gehölzer bewohnenden Vogelwelt und Kleingetiers. Zur Erhaltung dieses Lebens- und Erholungsraumes werden seitens der Gemeinde große Aufwendungen gemacht. Leider gibt es immer wieder unschöne Verunreinigungen durch gedankenloses Wegwerfen aller Arten von Müll und Unrat. Meine Bitte ist daher, die Marienhöhe nicht als Müllablagerungsplatz zu missbrauchen, sondern als beliebten Treffpunkt für Jung und Alt anzusehen. Jeder Stockerauer soll sich dort auf seine Art wohlfühlen, egal ob auf dem Kinderspielplatz, beim Spazierengehen oder beim Ausüben der verschiedensten Bewegungssportarten. Fest steht, dass dieses Naherholungsgebiet als solches bestehen bleibt, es zu keinerlei Umwidmungen der jetzigen als Wald ausgewiesenen Flächen kommt. Auch künftige Generationen sollen angenehme Erinnerungen an die „ Anhöhe bei Stockerau " haben.

Ihr



Gerald Moll
Stadtrat für Forst

6565_StadtStock_Feber07 17.01.2007 20:24 Uhr Seite 5

3. FEBRUAR - GEDENKTAG DES HEILIGEN BLASIUS

Foto Henk

Er lebte im 4. Jahrhundert und war Bischof von Sebaste. Von seinem Leben gibt es nur eine Legende, in der es heißt: der Statthalter Agricolaos hat ihn in einer Höhle aufgespürt und nach grausamer Marter enthaupten lassen.
Im Kerker soll er einen Knaben, der an einer verschluckten Fischgräte beinahe erstickt wäre, vor dem Tod errettet haben. Ebenso soll er einer Frau wieder zu ihrem Schwein verholfen haben, das ein Wolf geraubt hatte. Aus Dankbarkeit dafür brachte ihm diese Frau jedes Jahr Fleisch, Brot und eine Kerze. Blasius gab ihr dafür einen besonderen Segen.
Im 9. Jahrhundert begann die Verehrung des Heiligen und seit dem 12. Jahrhundert gibt es einen Segen, den der Priester oder Diakon mit zwei gekreuzten Kerzen spendet und dabei sagt: „Auf die Fürbitte des heiligen Märtyrerbischofs Blasius bewahre dich der Herr vor jeder Krankheit und jedem Übel“.
Heilige um ihre Fürbitte und ihren Schutz anzurufen kennen wir bis heute. Viele Berufe oder Hilfsorganisationen haben Schutzpatrone, z.B. die Feuerwehr den hl. Florian, die Bergleute die hl. Barbara; Kirchen werden Heiligen geweiht oder ganze Städte nach Heiligen benannt wie z.B. Los Angeles (die Engel), Sankt Wolfgang, Sankt Pölten (Hl. Hyppolith), Santa Lucia usw.
Wir Menschen erhoffen uns durch die vertrauensvolle Bitte an längst Verstorbene einen besonderen Schutz für unser bedrohtes Leben. Gott sei Dank kann man heute viele Krankheiten durch Ärzte heilen lassen. Aber damals haben die Menschen die Kraft aus dem Glauben an einen Heiligen geschöpft und auch Heilung gefunden.
Der Glaube kann Berge versetzen - sagt ein Sprichwort. Und wenn Sie Ihrem Hausarzt nicht vertrauen und nicht daran glauben, dass er Sie heilen kann, wird er Ihnen nur schwer helfen können.
In unserer Pfarre wird am 2. Februar das Fest Maria Lichtmess gefeiert und nach der Messe für alle, die es wollen, einzeln der Blasiussegen gespendet. Wenn dieses Gebet jemandem nur ein wenig die Angst vor einer Krankheit nimmt, ist es schon viel wert. Angst fördert viele Krankheiten.
So verstanden kann der Blasiussegen auch uns nützlich sein. Alles, was wir in der Kirche anbieten, soll uns ja helfen, unser Leben gut zu bewältigen und das Gefühl vermitteln, dass wir nicht allein alle Bedrohungen dieses Lebens bestehen müssen. Gott lässt niemanden im Stich. Ein kleines Zeichen dafür ist auch der besondere Segen am Gedenktag des Heiligen Blasius.

Herzlichen Gruß

Karl Pichelbauer

Pfarrer Karl Pichelbauer

STADTRAT A.D. KR ADOLF MOSER VERSTORBEN

Adolf Moser wurde am 15. Februar 1936 als Sohn des Transportunternehmer-Ehepaares Adolf und Anna Moser in Stockerau geboren.
Nach der Volksschule in Stockerau besuchte er die Unterstufe des Stiftsgymnasiums in Melk und danach die Handelsakademie der Wiener Kaufmannschaft in Wien 1. Nach der Matura absolvierte er auch eine Lehre als KFZ-Mechaniker.
1955 musste Adolf Moser nach dem Tod seines Vaters bereits als 19Jähriger gemeinsam mit seiner Mutter die Leitung des Familienunternehmens, der Firma Brüder Moser, übernehmen. In der Folge baute er das Unternehmen zu einem der führenden Betriebe des Landes auf dem Gebiet der europaweiten Gütertransporte aus. Neben seiner Tätigkeit als Unternehmer engagierte sich KR Adolf Moser ab 1962 auch als Funktionär in der Wirtschaftskammer, wo er unter anderem 20 Jahre lang Obmann des österreichischen Güterbeförderungsgewerbes und in den Jahren 2000 bis 2004 Vizepräsident war.
Von 1973 bis 1995 war Adolf Moser in der Kommunalpolitik tätig und setzte sich im Gemeinde- und Stadtrat für seine Heimatstadt Stockerau ein. Als Wirtschaftsstadtrat konnte er an zahlreichen Impulsen für die Stadt mitwirken. In diese Zeit fallen auch seine massive Nachwuchsförderung des Fußballklubs SV Stockerau sowie zahlreiche Hilfstransporte nach Osteuropa und auf den Balkan.
Privat war Adolf Moser seit dem Jahr 1962 mit Susanne Waldbauer verheiratet, die ihm zwei Söhne, Christian und Gerhard, schenkte. Seine besondere Liebe und Zuneigung galt aber seinen beiden Enkelkindern Daniel und Isabel.
Am 16. Dezember 2006 starb KR Adolf Moser plötzlich und unerwartet im 71. Lebensjahr.

6565_StadtStock_Feber07 17.01.2007 20:24 Uhr Seite 6

DIE BÜRGERMEISTER VON STOCKERAU

von Dr. Günter Sellinger

BÜRGERMEISTER	AMTSZEIT	GESTORBEN
1. **Rudolf Furtmüller**	1.8.1870 – 3.1.1891	11.6.1911
2. **Julius Schaumann**	13.1.1891 – 15.2.1908	15.2.1908
3. **Josef Weineck**	27.2.1908 – 3.4.1912	3.7.1919
4. **Wenzel Kreutz**	3.4.1912 – 10.5.1914	22.1.1934
5. Die Gemeinderegenten (Gemeindeverwalter) eingesetzt von der N.Ö. Landesregierung: **Dr. Julius Ritter von Stahl, Max Hillinger, Emil Hoffmann, Dr. Alois Wolf.**	1.8.1914 – 13.1.1919	
6. Der Vollzugsausschuß: **Rösch (Sozialdemokrat), Hainisch (Christlichsozial), Stefsky (Großdeutsch)**	13.1.1919 – 22.6.1919	
7. **Eduard Rösch**	7.7.1919 – 3.10.1927	11.5.1937
8. **Josef Wolfik**	20.10.1927 – 17.2.1933	31.10.1942
9. **Dr. Johann Schidla**	(19.5.1933 prov.) 23.12.1934 – 13.3.1938	18.6.1959
NICHT GEWÄHLT WURDEN:		
10. **Konrad Hammetter** (provisorischer Gemeindeverwalter)	13.3.1938 – 1.3.1939	16.10.1941
11. **Heinrich Mayrl**	(ab 17.6.1938 prov.) 1.3.1939 – 8.5.1945	4.9.1994
DEMOKRATISCH GEWÄHLT WURDEN:		
12. **Josef Wondrak**	9.5.1945 – 5.4.1970	15.11.1982
13. **Franz Blabolil**	17.4.1970 – 5.4.1979	16.9.1992
14. **Leopold Richentzky**	20.4.1979 – 31.10.2006	
15. **Helmut Laab**	14.11.2006 -	

BAUDIREKTOR I.R. ING. LEOPOLD HALLER VERSTORBEN

Der langjährige Baudirektor der Stadtgemeinde Stockerau ist nach kurzem Leiden am 1. Jänner 2007 verstorben.

Ing. Leopold Haller wurde am 22. Dezember 1931 in Leitzersdorf geboren. Nach der Pflichtschule besuchte er die höhere Abteilung für Tiefbau an der Bundesgewerbeschule in Wien, die er 1949 mit der Matura abschloss. Ab dem Jahr 1949 war er bei der Firma Brenner in Stockerau beschäftigt, zuerst als Praktikant, dann als Bautechniker und ab 1954 als Bauleiter.

Mit seiner Frau Ingeborg hat er drei Kinder. Das Wohl seiner Familie stand bei allen seinen Überlegungen an erster Stelle.

1956 trat er als Bautechniker in den Dienst der Stadtgemeinde Stockerau ein und übernahm nur ein Jahr später die Agenden des ausgeschiedenen Baudirektors Wiwadil. Bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1992 – also 36 Jahre lang – übte er diese Funktion aus und hat in dieser Zeit mit unzähligen Stockerauerinnen und Stockerauern Kontakt und zahllose Bauverhandlungen abgehalten. Seine stets freundliche, zuvorkommende Art hat ihn zu einem angenehmen Mitarbeiter und Vorgesetzten gemacht.

Wir werden Ing. Leopold Haller nie vergessen!

6565_StadtStock_Feber07 17.01.2007 20:24 Uhr Seite 7

NEUJAHRSKONZERT 2007

Am 7. Jänner 2007 fand im Stadtsaal im Z 2000 das traditionelle Neujahrskonzert der Musikfreunde Stockerau statt.

Dirigent Rudolf Streicher hatte eine interessante Zusammenstellung von gängiger Wiener Musik aber auch von einigen seltener gespielten Werken vorgenommen. Nach der Ouvertüre zur „Fledermaus“ gab es Polka, Walzer und Märsche vom allerfeinsten. Nach der Pause dann „Dichter und Bauer“ von Franz von Suppé ein weiterer Walzer und schließlich der vielbeklatschte Banditengalopp. Die Pizzicato-Polka“ von Johann und Josef Strauß setzte schließlich den Schlusspunkt unter den offiziellen Teil des Neujahrskonzerts. Was aber wäre ein Neujahrskonzert ohne Zugaben - neben Österreichs heimlicher Bundeshymne „An der schönen blauen Donau“ erklang zum endgültigen Abschluss der Radetzkymarsch von Johann Strauß Vater.

Rudolf Streicher führte die Musiker einfühlsam zu seiner Interpretation von Strauß und Co – manchmal leise und nachdenklich meist aber überschäumend und voller Lebenslust. Zwischen den Stücken erzählte er kleine Anekdoten über die Familie Strauß, insbesondere den Schani und seine Launen, seine Frauen und sein Verhältnis zur Musik.

Bleiben noch die Solisten zu erwähnen – Gerda Müller an der Harfe und Lukas Lauermann am Cello, die eine sehr ansprechende und viel umjubelte musikalische Leistung boten.

Alles in allem ein sehr gelungener musikalischer Jahresauftakt.

Im Zuge dieses Neujahrskonzerts hatte Bürgermeister Helmut Laab auch Gelegenheit die vom Gemeinderat in seiner Sitzung im Dezember 2006 beschlossenen Kulturehrenzeichen zu verleihen (siehe auch Kasten auf dieser Seite!).

Die Musikfreunde Stockerau werden heuer noch zweimal zu hören sein:

Frühjahrskonzert 21. April 2007, 19.30 Uhr (Dirigent: Rudolf Streicher)

Herbstkonzert: 10. November 2007, 19.30 Uhr (Dirigent: Thomas Gröger)

Nähere Informationen unter www.stefsky.at/vmf

ÜBER BESCHLUSS DES GEMEINDERATES VOM 14. DEZEMBER 2006 WURDEN FOLGENDE EHRENZEICHEN VERLIEHEN:

Kulturehrenzeichen in Gold an Herrn
JOHANN KOLL

Kulturehrenzeichen in Silber an die Herren
WALTER FAHRBACH
HANS GRABNER
ALOIS HACKL
ALFRED HUBMANN
RICHARD KAHLERT
WILHELM ROSSI

V.l.n.r. Bürgermeister Helmut Laab, Dirigent Rudolf Streicher mit den Solisten Gerda Müller (Harfe) und Lukas Lauermann (Violoncello) sowie dem Organisator Kurt Stefsky

Rudolf Streicher leitete das Orchester der Musikfreunde Stockerau mit großem Einfühlungsvermögen

Bürgermeister Laab konnte im Rahmen des Konzerts die vom Gemeinderat beschlossenen Kulturehrenzeichen übergeben

6565_StadtStock_Feber07 17.01.2007 20:24 Uhr Seite 8

HEIZKOSTENZUSCHUSS

BEREITS RUND 13.000 ANTRÄGE EINGEREICHT UND AUSBEZAHLT

Auch heuer gibt es wieder einen Heizkostenzuschuss in Niederösterreich - und zwar in der Höhe von 100 statt bisher 75 Euro, das sind um rund 30 Prozent mehr als im Vorjahr. Seit 12. September sind in Niederösterreich bereits rund 13.000 Anträge beantragt und ausbezahlt worden. Der Grund für die Erhöhung des Zuschusses liegt in den immensen Heizkostenverteuerungen. So sind die Heizkosten heuer so hoch wie noch nie, die Menschen müssen für ihre Heizung in diesem Winter tiefer in die Tasche greifen als jemals zuvor.

Ab 1. Jänner 2007 gelten als Einkommensgrenzen für Alleinstehende 726 Euro, für Ehepaare und Lebensgemeinschaften 1.091,14 Euro, zuzüglich für jedes Kind 76,09 Euro sowie für jeden weiteren Erwachsenen im Haushalt 365,14 Euro.

Anträge können noch bis 30. April 2007 beim Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes gestellt werden. Die Richtlinien und Antragsformulare sind im Rathaus, auf der Bezirkshauptmannschaft Korneuburg sowie als Download unter www.noe.gv.at erhältlich.

Nähere Informationen über den Heizkostenzuschuss sind beim Bürgerservice-Telefon 02742/9005-9005 erhältlich.

Meine Karriere. Meine Bank.

Aufgrund unseres überdurchschnittlichen Wachstums wollen wir unser erfolgreiches Team verstärken und suchen eine(n) engagierte(n)

KUNDENBETREUERIN - PRIVATKUNDEN

Bankerfahrung wird vorausgesetzt.

Ein vielseitiges Aufgabengebiet in einer modernen Bank erwartet Sie!

Zur Unterstützung unserer Mitarbeiter in der Sparte Leben, insbesondere aber zur Kundenberatung und zum aktiven Verkauf in den Sparten Sach und Kfz suchen wir weiters eine(n)

VERSICHERUNGSBERATERIN

mit entsprechender Berufserfahrung.

Gründliche Weiterbildung und gute Entwicklungsmöglichkeiten in einem angenehmen Arbeitsklima werden geboten.

Schriftliche Bewerbungen mit Lichtbild richten Sie bitte an die
Geschäftsleitung der
Raiffeisenbank Stockerau
Rathausplatz 2, 2000 Stockerau.

HINWEIS

Ab 13. Februar 2007 ist die Altkleiderübernahmsstelle in der Landstraße 16 (neben dem Pflegeheim) wieder jeden Dienstag von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr besetzt. Bitte bringen Sie nur saubere und in Ordnung befindliche Kleidung!

NÖ URLAUBSAKTION FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

DIESE FÖRDERUNG LÄUFT AB 2. JÄNNER 2007

Gefördert werden Personen, die Pflegebedürftige, welche mindestens Pflegegeld der Stufe 3 beziehen, als Hauptpflegeperson betreuen,

- wenn sie in Österreich ihren Urlaub (auch ohne Pflegebedürftige) verbringen.
- Sie müssen im gleichen Haushalt einen Wohnsitz (Hauptwohnsitz oder Nebenwohnsitz) haben oder deren Hauptpflegetätigkeit vom Pflegebedürftigen oder dessen gesetzlichen Vertreter bzw. Sachwalter bestätigen lassen.
- Die Aktion kann pro Person pro Jahr nur einmal in Anspruch genommen werden, unabhängig von Kosten und Dauer des Urlaubes.
- Die Gewährung der Förderung ist nicht vom Einkommen abhängig.
- Die/Der AntragstellerIn muss österreichische/r StaatsbürgerIn oder BürgerIn eines EWR-Mitgliedstaates sein und den Hauptwohnsitz in Niederösterreich haben.
- Der Zuschuss beträgt € 100,- für einen Urlaub in Österreich, wurde der Urlaub in Niederösterreich verbracht, beträgt der Zuschuss € 120,-.
- Der Urlaub darf nicht vor Jänner 2007 verbraucht worden sein.

Die Antragsformulare sind im Rathaus, auf der Bezirkshauptmannschaft Korneuburg sowie als Download unter http://www.noe.gv.at/service/f/f3/AntragRichtlinienUAPA.pdf erhältlich.
Über Möglichkeiten der Pflege der Pflegebedürftigen während der Zeit des Urlaubes gibt die Pflegehotline des Landes NÖ unter 02742/9005-9095 Auskunft.

6565_StadtStock_Feber07 17.01.2007 20:24 Uhr Seite 9

NÖ VERKEHRSSCHWERPUNKTPROGRAMM 2007

TELEFONIEREN, GURTENPFLICHT UND RÜCKHALTEEINRICHTUNGEN IM 1. QUARTAL

In Niederösterreich wurde die Verkehrsabteilung des Landespolizeikommandos beauftragt, im Jahr 2007 verschiedene Themen schwerpunktmäßig zu überwachen, den Beginn machen dabei im ersten Quartal die Bereiche Telefonieren (Handy) sowie Gurtenpflicht und Rückhalteeinrichtungen. Im zweiten Quartal ist der Schwerverkehr inklusive Omnibussen (Lenk- und Ruhezeiten bzw. Fahrverbote) besonders im Visier, im dritten Quartal insbesondere das Geschwindigkeitsverhalten bei Schutzwegen und gegenüber Kindern. Im letzten Jahresviertel stehen speziell Beleuchtung und Bereifung (v. a. die Winterreifenpflicht bei Schwerfahrzeugen) auf dem Prüfstand. Außerdem sind über das gesamte Jahr 2007 hinweg zusätzlich die Bereiche Alkohol und Drogen am Steuer, Einhaltung der Fahrgeschwindigkeit sowie des Sicherheitsabstandes schwerpunktmäßig zu überwachen.

Verstärkte Verkehrsüberwachung auf Grund des zu erwartenden starken Verkehrsaufkommens wurde für folgende Zeiträume angeordnet: 1. bis 7. Jänner, 5. bis 10. April (Ostern), 27. April bis 1. Mai (Staatsfeiertag), 17. bis 20. Mai (Christi Himmelfahrt), 25. bis 29. Mai (Pfingsten), 7. bis 10. Juni (Fronleichnam), 15. August (Maria Himmelfahrt), 26. bis 28. Oktober (Nationalfeiertag), 1. bis 4. November (Allerheiligen), 8./9. Dezember (Maria Empfängnis), 21. bis 26. Dezember (Weihnachten) und 31. Dezember.

ZWEI NEUE ZÜGE ZWISCHEN STOCKERAU UND WIEN

VERSTÄRKUNG DES NACHMITTAGSVERKEHRS

Ab 5. Februar werden zwischen Stockerau und Wien zur Verstärkung des Nachmittagsverkehrs zwei neue Züge eingeführt. Das neue Angebot soll mit einer Fahrzeit von 16 bzw. 19 Minuten zwischen Stockerau und Wien Floridsdorf (U 6) besonders in der Abendspitze eine Alternative zum Autoverkehr bieten. Gleichzeitig wird es möglich sein, ohne Umsteigen von Stockerau bis Wiener Neustadt Hauptbahnhof durchzufahren.

Der neue Regionalschnellbahnzug 29625 fährt an Werktagen außer Samstag von Stockerau um 17.32 Uhr ab, von Korneuburg um 17.39 Uhr, von Wien Strebersdorf um 17.44 Uhr, von Wien Jedlersdorf um 17.47 Uhr, von Wien Brünner Straße um 17.49 Uhr und kommt um 17.51 Uhr in Wien Floridsdorf (U6) an. Mit diesem Zug kann man ohne Umsteigen weiter bis zum Wiener Neustädter Hauptbahnhof fahren.

Der Regionalzug 2270 fährt an Werktagen außer Samstag um 17.06 Uhr von Wien Floridsdorf ab und kommt um 17.14 Uhr in Korneuburg bzw. um 17.22 Uhr in Stockerau an. Ab 5. Februar werden die Fahrpläne in den einzelnen Stationen ausgehängt.

Nähere Informationen: ÖBB CallCenter 05-1717 (Ortstarif), www.oebb.at.

6565_StadtStock_Feber07 17.01.2007 20:24 Uhr Seite 10

GESCHICHTE DER KINDERGÄRTEN IN STOCKERAU

Maskenfest im Stockerauer Kindergarten um 1910

2. von links Ihm (Fleischer), 3. von links Sellinger (Glaser), 6. von links Wagner (Wirt)

Kanonikus Schwarz hat 1871 das Haus Stögergasse 11 um 3.000 Gulden gekauft und dort im Juni 1871 eine provisorische Kinderwarteanstalt unter der Leitung der Schulschwestern vom 3. Orden des Hl. Franz Ser eröffnet. Das Protektorat übernahm Kardinal Othmar Rauscher, die Leitung war dem jeweiligen Pfarrer von Stockerau vorbehalten. Die Zahl der unentgeltlich aufgenommenen Kinder betrug im Juli 1871 rund hundert Kinder, im Oktober desselben Jahres schon 140 Kinder. Den gestellten Anforderungen konnte die Anstalt in der Folge entsprechen, da die 187, verstorbene Frau Katharina Mayer ihr ganzes Vermögen derselben mit den Auflagen vermachte, dass 1. nur Klosterfrauen zur Leitung der Anstalt bestellt werden; 2. dass der jeweilige katholische Pfarrer und zwei Bürger die Anstalt verwalten und dem Erzbischof Rechnung legen, und 3. dass, wenn möglich, mit der Kinderwarteanstalt auch eine Arbeitsschule für Mädchen errichtet werde.

Zwei Jahre später wurde im Jahr 1875 ein Hoftrakt erbaut und darin eine Nähschule für arme Mädchen untergebracht. Kannonikus Ernst Lukaserder verlegte 1891 die Anstalt in die Bräuhausgasse. Er errichtete mit einem Kostenaufwand von 25.000 Gulden einen einstöckigen Neubau und erwarb 1892 den daneben liegenden Grund.

Im Jahr 1894 wurde das Haus Stögergasse 11 an den katholischen Gesellenverein verkauft. 1902 wurde der Kindergarten ins Leben gerufen.

Älter als der Kindergarten „der Schwestern“ ist der öffentliche Kindergarten, der 1892 errichtet wurde und unter der pädagogischen Leitung des Volksschuldirektors stand. Im Kloster St. Koloman wurde 1914 ein Kindergarten gegründet, der bis 1940 bestand. In der Nazizeit mussten die Schwestern das Haus in der Bräuhausgasse verlassen. Der Klosterkindergarten wurde 1946 wieder errichtet. Ein Neubau erfolgt 1965/1966.

Nach dem Krieg befand sich der Kindergarten im Haus Schießstattgasse 20 bis das Haus für die Sonderschule in Anspruch genommen wurde. In der Bräuhausgasse befand sich der Landeskindergarten. Damals gab es also zwei Kindergärten, die für die vielen Kinder aber nicht mehr ausreichten. 1972 wurde neu gebaut.

Der neue „Europa“-Kindergarten wurde am 20. September 1972 in Betrieb genommen und am 14. Oktober 1972 von Landesrat Grünzweig eröffnet. Der neue Kindergarten hat vier Gruppen, sodass es insgesamt sechs Gruppen in Kindergärten gab. Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung vom 23. März 1977 die Einführung des Ganztageskindergarten.

Am 26. Oktober 1993 wurde wieder ein neuer Kindergarten zur Besichtigung freigegeben. Es war der Kindergarten in der Schafarik-Straße. Das schon am 3. September 1966 eröffnete und geweihte Kloster-Kindergartengebäude in der Hornerstraße wurde im Sommer 2005 renoviert und entspricht nun dem gleichen Standard wie die anderen Landeskindergärten in Stockerau und verfügt über den modernsten und best ausgestatten Bewegungsraum.

Die gesetzlich vorgegebene Reduzierung der maximalen Kinderanzahl je Gruppe von 28 auf 25 macht die Inbetriebnahme eines weiteren Kindergartens in Stockerau notwendig. Nach der Eröffnung des Pflegeheimes Arche Stockerau wurde das Gebäude des alten Kolomansheimes an die Stadtgemeinde rückgestellt. Mit dem Umbau dieses Hauses wird im Laufe des Jahres 2007 begonnen werden; im Erdgeschoss ist die Unterbringung eines weiteren Kindergartens vorgesehen.

Dr. Günter Sellinger

6565_StadtStock_Feber07 17.01.2007 20:24 Uhr Seite 11

KINDERGARTEN-EINSCHREIBUNG

Die *Einschreibung* in die *STOCKERAUER LANDESKINDERGÄRTEN* findet am

19. und 20. MÄRZ 2007
von 13.00 bis 16.00 Uhr

statt. Kinder der Jahrgänge 2002 und 2003 können in einem der Kindergärten angemeldet werden.

Für den Kindergarten **BRÄUHAUSGASSE** sind die Kinder jener Familien vorgesehen, die südlich der Hauptstraße wohnen.

Für jene, die nördlich der Hauptstraße wohnen, erfolgt die Anmeldung im **EUROPA-KINDERGARTEN.**

Für jene, die östlich der Heidstraße wohnen, erfolgt die Anmeldung im **KINDERGARTEN IN DER SCHAFARIKSTRASSE.**

Für jene, die westlich der Schießstattgasse wohnen, erfolgt die Anmeldung im **KLOSTER-KINDERGARTEN.**

Bringen Sie zur Einschreibung die Geburtsurkunde Ihres Kindes und Ihr Kind mit.

Helmut Laab, Bürgermeister

6565_StadtStock_Feber07 17.01.2007 20:24 Uhr Seite 12

ALTHAUSSANIERUNG

- Wollen Sie Ihre Fenster tauschen?
- Ihr Dach erneuern? Ihre Fassade sanieren?
- Ihr Bad und WC umgestalten?
- Behindertengerechte Maßnahmen in Ihrem Haus einbauen?

Ja, dann haben wir die optimale Finanzierung für Sie!

Förderungsart:

- Zuschuss zu einem Darlehen in Höhe von 50 % der anerkannten Sanierungskosten (bis zu 100 % möglich)
- 10 Jahre Laufzeit

Voraussetzungen:

- Baubewilligung muss mind. 20 Jahre zurückliegen (Ausnahmen: Schall- und Wärmeschutz, Solaranlagen, Behindertenmaßnahmen mit Benützungsbewilligung)
- Wohnnutzfläche soll 150 m² nicht übersteigen
- Mit den Arbeiten darf noch nicht begonnen worden sein

Beispiel:

Sanierungsumfang:	€ 20.000,--
Geförderter Teil:	€ 10.000,--
Halbjährliche Rate für geförderten Teil:	€ 429,--
Rückzahlung in 10 Jahren:	€ 8.580,--

Unter bestimmten Voraussetzungen können Sie weitere Förderungen für folgende Punkte beanspruchen:

- Errichtung von Solar- und Wärmepumpenanlagen
- Austausch eines Heizkessels
- Einbau von Alarmanlagen, Sicherheitstüren und -fenster

bezahlte Anzeige

6565_StadtStock_Feber07 17.01.2007 20:24 Uhr Seite 13

WOHNBAUFÖRDERUNG

- Sie wollen ein neues Haus bauen?
- Sie beziehen eine neue Wohnung?
- Sie werden gerne gefördert?

Ja, dann sichern Sie sich Ihre Verzinsung von 1 % auf 27,5 Jahre!

Folgende Förderungen sind möglich:

- Förderung für niedrige Energiekennzahlen (bis zu € 36.400,--)
- Familienförderung (z.B.: für Jungfamilien, für jedes Kind, für NÖ-Arbeitnehmer, usw.)
- Haustechnik (z.B.: kontrollierte Wohnraumlüftung, Regenwassernutzung, usw.)
- uvm.

Besuchen Sie uns am

NÖ – ENERGIEBERATUNGSTAG

23. Februar 2007
Raiffeisenbank Stockerau

Beratung von Experten zum Thema Energie sparen, Althaussanierung und Wohnbauförderung

Um genügend Zeit für Ihre persönliche Beratung zu haben, bitten wir Sie sich mit Hrn. Brodesser oder Fr. Neuhold einen Termin zu vereinbaren!

Gerne beraten Sie unsere Finanzierungs- und Förderungsexperten in der Raiffeisenbank Stockerau

Alfred Brodesser
Tel.: 02266/62501 DW 31
E-Mail: alfred.brodesser@rb-32842.raiffeisen.at

Claudia Neuhold
Tel:. 02266/62501 DW 36
E-Mail: claudia.neuhold@rb-32842.raiffeisen.at

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Raiffeisenbank Stockerau

bezahlte Anzeige

6565_StadtStock_Feber07 17.01.2007 20:24 Uhr Seite 14

FASTNACHT ODER FASCHING?

Wer kennt ihn nicht, den Fasching oder die Fastnacht wie er in weiten Teilen Deutschlands, der Schweiz und den westlichen Landesteilen Österreichs (Alpenraum) heißt? Woher kommt eigentlich die Tradition zum Feiern und Maskieren in der „närrischen" Zeit wirklich?

Der Begriff „Fasching" taucht ab dem 13. Jahrhundert vor allem in Bayern, Österreich, Franken, Sachsen, Brandenburg und Hamburg auf und verdrängt heute auch in Deutschland zunehmend die anderen Bezeichnungen.
Vorläufer des Faschings wurden aber bereits vor 5000 Jahren in Mesopotamien gefeiert. In allen Kulturen des Mittelmeerraumes lassen sich ähnliche Feste, die meist mit dem Erwachen der Natur im Frühling in Zusammenhang stehen, nachweisen: In Ägypten feierte man das ausgelassene Fest zu Ehren der Göttin Isis und die Griechen veranstalten es für ihren Gott Dionysos. Die Römer feierten vom 17. Dezember bis 19. Dezember die Saturnalien zu Ehren ihres Gottes Saturn. Das Fest war verbunden mit einem öffentlichen Gelage, zu dem jedermann aus jeder Gesellschaftsschicht eingeladen war. Sklaven und Herren tauschten zeitweise die Rollen, feierten und aßen und tranken nach Herzenslust, und überschütteten sich mit kleinen Rosen. Aus den Rosen entstand möglicherweise das in unseren Tagen bekannte Konfetti. Die Römer veranstalteten auch farbenprächtige Umzüge, bei denen ein geschmückter Schiffswagen umhergezogen wurde.

Am Faschingdienstag finden farbenprächitge Umzüge in Stockerau statt

rechts: Der Höhepunkt des Faschings - nicht nur Kinder maskieren sich gerne

Im mittelalterlichen Europa feierte man - zwar in Kirchen, jedoch nicht kirchlich - „Narrenfeste". Dabei übernahmen die unteren Kleriker vorübergehend Rang und Privilegien der höheren Geistlichkeit. Kirchliche Rituale wurden parodiert; selbst ein „Pseudopapst" und ein Kinderbischof wurden gekürt. In Prozessionen wurden auch die Bewohner der Städte an den Festen beteiligt. Auch waren während der eigentlichen Faschingstage Narren- oder Eselsmessen weit verbreitet. Im Barock und Rokoko wurden vor allem auf Schlössern und an den Fürstenhöfen rauschende Karnevalsfeste gefeiert. Zunehmend übernahm im frühen 19. Jahrhundert insbesondere im rheinischen Raum das Bürgertum die Festveranstaltung. Insbesondere in anderen Gebieten, d.h. vor allem bei uns in Österreich, in der Schweiz, in Bayern und Baden-Württemberg erhielten sich ältere Formen. Bis heute ist im Brauchtum des gesamten Alpenraumes und im benachbarten schwäbisch-alemannischen Raum die Gesichtsmaske und die Verkleidung insbesondere im Fasching und bei Silvesterbräuchen üblich. Seit dem Mittelalter verdrängt die Schminkmaske die festen Masken immer mehr. Sie wird heute noch vor allem im Karneval in Venedig verwendet.
Als Beginn der Faschingszeit galt in den deutschsprachigen Ländern früher traditionell der Dreikönigstag. In der jüngeren Vergangenheit ist immer häufiger eine Vorverlegung auf den 11. November, 11:11 Uhr, zu beobachten. Den Höhepunkt erreicht die Faschingszeit am Rosenmontag bzw. am Faschingsdienstag mit entsprechenden Umzügen. Ende der närrischen Zeit ist traditionsgemäß der Aschermittwoch.
Weltweit wird der Fasching sehr unterschiedlich gefeiert, denken Sie nur an den Karneval in Rio oder in Venedig. Karnevalähnliche Bräuche und Strukturen wie Maskieren und Verkleiden lassen sich aber in allen Kulturen finden. Eine ganz eigenständige, bemerkenswerte Vitalität entwickelte der Karneval beispielsweise in Lateinamerika.

6565_StadtStock_Feber07 17.01.2007 20:24 Uhr Seite 15

Was Wann Wo *Februar 2007*

Vorträge, Konzerte, Unterhaltung

Donnerstag, 1. Februar (Brigitta)
PFADFINDER-HEIMSTUNDEN / Wichtel u. Wölflinge, 17 - 18.30 Uhr im Anschluss Guides-Späher, Donaulände-Uferweg 64, Info: Liz Fleischmann 0699/812 790 90

MUSIKSCHULE – KLASSENABEND, Dormeier – Cello und Klavier, 18 Uhr, Belvedereschlössl

CLUBABEND der NATURFREUNDE-FOTOGRUPPE, ab 19 Uhr, Ed. Rösch-Straße 1 (Niembschhof), Info: Reinhard Berger 0699/122 363 10

Freitag, 2. Februar (Maria Lichtm.)
OLDIE-ABEND mit DJ Ossi, 21 Uhr, City Club, Rötzer-Zentrum, Sparkassaplatz, Einlass ab 18 Jahre

Samstag, 3. Februar (Blasius)
WOCHENMARKT, Rathausplatz, 7 – 12 Uhr

Dienstag, 6. Februar (Dorothea)
SENIORENBUND NIEDERÖSTERREICH – Fahrt zum Stadttheater Baden: „Sissy“, Abfahrt: Rathauspl. 12.15 Uhr

Mittwoch, 7. Februar (Richard)
WOCHENMARKT, Rathausplatz, 7 – 12 Uhr

SPIELGRUPPE (0-7 Jahre) der Evang. Pfarre Stockerau, 15 Uhr, Gemeindesaal der Evang. Pfarre (Manhartstr. 24)

PENSIONISTENVERBAND/Vortrag der Naturfreunde - Leopold Amort „Von Moskau nach Petersburg“, 16.30 Uhr, Blabolil-Heim

Donnerstag, 8. Februar (Hieronymus)
SENIORENBUND NIEDERÖSTERREICH – Faschingsveranstaltung im City-Hotel, Fam. Bauer, Einlass: 14 Uhr, Beginn: 15 Uhr

LESETASIA: “Schreibstube f. Kinder ab 8 Jahren“. Du schreibst gerne Geschichten oder Gedichte und brauchst Unterstützung? Dann komm in die Schreibstube und lass Deinen Gedanken freien Lauf! 16 - 17 Uhr, Schillerstr. 2, Info: 0676/429 70 97, Kosten: € 2,-

CLUBABEND der NATURFREUNDE-FOTOGRUPPE, ab 19 Uhr, Ed. Rösch-Straße 1 (Niembschhof), Info: Reinhard Berger 0699/122 363 10

Freitag, 9. Februar (Erich)
STOCKERAUER SPIELETREFF f. Erwachsene (ab 16 J.), Brettspiele aller Art für alle, die einfach Spaß am Spiel haben, Teilnahme frei, ab 19 Uhr, Stadtheuriger Stockerau, Sparkassaplatz 2, Info: 0676/515 30 94 oder E-Mail: spieletreff@aon.at

Samstag, 10. Februar (Wilhelm)
WOCHENMARKT, Rathausplatz, 7 – 12 Uhr

8. STOCKERAUER SPORTLER-BALL, Z-2000 Stockerau, Einlass: 19.30 Uhr, Beginn: 21 Uhr, Musik: „Star Company“, Lenausaal: Disco, Vorverkauf: € 15,00 / Schüler, Studenten € 10,00, Abendkassa: € 17,00 / Schüler, Studenten € 12,00 Platzkarten: á € 2,00, Kartenvorverkauf bei den Sportvereinen – Baseball, Eishockey, Fußball und Handball, im Kulturamt/Rathaus

Sonntag, 11. Februar (Theodor)
LESETASIA: “Märchennachmittag für Groß und Klein“. Erwachsene und Kinder ab 3 Jahren werden in die Welt der Märchen entführt! 15 Uhr, Schillerstraße 2, Info: 0676/429 70 97, Kosten: € 3,-/Person

Montag, 12. Februar (Reginald)
PFADFINDER-HEIMSTUNDEN / Biber, 16 – 17.30 Uhr, Donaulände-Uferweg 64, Info: Anni Poisinger 0699/122 66 897

Dienstag, 13. Februar (Gerlinde)
KRABBELGRUPPE (0-3 Jahre) der Evang. Pfarre Stockerau, 9 Uhr, Gemeindesaal der Evang. Pfarre (Manhartstraße 24)

KUNTERBUNTE KINDERRUNDE der Pfarre Stockerau, singen, spielen und basteln für Kinder von 3-6 Jahre, 15 - 17 Uhr, Pfarrzentrum

INFORMATIONSABEND – Mag: Ingrid Nußbaumer-Kapeller, Trainerin für Persönlichkeitsbildung, 19 Uhr, Donaustraße 4, Info u. Anmeldung: 0664/1435934 oder E-Mail: i.nussbaumer@wavenet.at

Mittwoch, 14. Februar (Valentin)
WOCHENMARKT, Rathausplatz, 7 – 12 Uhr

BABYTREFF der Pfarre Stockerau, singen, spielen und basteln f. Kinder von 0-5 Jahre, 9 - 11 Uhr, Pfarrzentrum

PENSIONISTENVERBAND / Diavortrag - Wolfgang Lirsch, „Sizilien zur Mimosenblüte“, 16.30 Uhr, Blabolil-Heim

Donnerstag, 15. Februar (Siegfried)
PFADFINDER-HEIMSTUNDEN / Wichtel u. Wölflinge, 17 - 18.30 Uhr im Anschluss Guides-Späher, Donaulände-Uferweg 64, Info: Liz Fleischmann 0699/812 790 90

MUSIKSCHULE – KLASSENABEND, Huf – Blockflöte, Klarinette, 18 Uhr, Belvedereschlössl

LESETASIA: “Fantasievolles mit Fadengrafik gestalten“. Bastelwerkstatt für Erwachsene, 19 – 21 Uhr, Schillerstr. 2, Anmeldung bis 13. 2., Info: 0676/429 70 97, Kosten: € 8,-

CLUBABEND der NATURFREUNDE-FOTOGRUPPE, ab 19 Uhr, Ed. Rösch-Straße 1 (Niembschhof), Info: Reinhard Berger 0699/122 363 10

Samstag, 17. Februar (Alexius)
WOCHENMARKT, Rathausplatz, 7 – 12 Uhr

LIONS-CLUB KREUZENSTEIN / Sammlung für den Flohmarkt, 9-11 Uhr, Lager Schaumanngasse: Kunst + Kitsch, Spiel + Sport, Buch + Ton, Hausrat, Elektro, Bekleidung, usw.

SPÖ-BALL im Veranstaltungszentrum „Z-2000“ Stockerau, Abendkassa ab 19.30 Uhr, Eröffnung: 20.30 Uhr, Musik: „Dolce Vita & Six Päck“, Lenausaal: Disco, Vorverkauf: € 14,- / Jugendliche € 9,-, Abendkassa: € 16,- / Jugendliche € 11,-, Platzkarte € 2,00. Kartenvorverkauf: bis 12. 2. 2007, montags von 18 - 20 Uhr im Volksheim Stockerau, Bahnhofplatz 9/1. Stock

Sonntag, 18. Februar (Konstantia)
KINDERMASKENBALL „Fröhliches Fest“, 13.30 Einlass, Beginn 14 Uhr, Musik: Dolce Vita, Volksheim, Bahnhofstr. 9, Eintritt: Kinder € 3,- / Erw € 5,-

43. KLEINER STOCKERAUER STADTBALL im Veranstaltungszentrum „Z-2000“ Stockerau, Info im ÖVP Sekretariat, Rathausplatz 8, 02266/62101

Montag, 19. Februar (Bonifatius)
PENSIONISTENVERBAND / Rosenmontag, Masken erwünscht (Prämierung), Musik: Alfred & Franz, 16 Uhr, 19 Uhr Peggy und Meggy, Blabolil-Heim

6565_StadtStock_Feber07 17.01.2007 20:24 Uhr Seite 16

PFADFINDER-HEIMSTUNDEN / Biber,
16 – 17.30 Uhr, Donaulände-Uferweg 64,
Info: Anni Poisinger 0699/122 66 897

Dienstag, 20. Februar (Leo)
STOCKERAUER STADT-TRARA, 13 Uhr Treffpunkt der Masken am Sparkassaplatz, 15 Uhr Faschingsumzug von der Grafendorfer Straße bis zum Rathausplatz, Faschingsparty am Rathauspl. bis 22 Uhr, Vergnügungspark, Bühne, EINTRITT FREI!!!
Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

KUNTERBUNTE KINDERRUNDE der Pfarre Stockerau,
singen, spielen und basteln für Kinder von 3-6 Jahre,
15 - 17 Uhr, Pfarrzentrum

Mittwoch, 21. Februar (Aschermittwoch)
PENSIONISTENVERBAND – Ausflug:
Fahrt nach Mosonmagyaróvár (4 Fahrten á € 13,- / 5. Fahrt gratis), Abfahrt: 6.30 Uhr, Rathausplatz/Reisebüro Penner

WOCHENMARKT, Rathausplatz, 7 – 12 Uhr

BABYTREFF der Pfarre Stockerau, singen, spielen und basteln f. Kinder von 0-5 Jahre, 9 - 11 Uhr, Pfarrzentrum

SPIELGRUPPE (0-7 Jahre) der Evang. Pfarre Stockerau,
15 Uhr, Gemeindesaal der Evang. Pfarre (Manhartstr. 24)

INFORMATIONSABEND – AUFBAULEHRGANG:
Handelsakademie f. Berufstätige in Abendforum,
18 – 20 Uhr, BHAS, Schulgasse 4

Donnerstag, 22. Februar (Petri Stuhlf.)
PFADFINDER-HEIMSTUNDEN / Wichtel u. Wölflinge,
17 - 18.30 Uhr im Anschluss Guides-Späher, Donaulände-Uferweg 64, Info: Liz Fleischmann 0699/812 790 90

MUSIKSCHULE – KLASSENABEND,
Mag. Jiranek, Prochaska – Klavier, 18 Uhr, Belvedereschlössl

CLUBABEND der NATURFREUNDE-FOTOGRUPPE,
ab 19 Uhr, Ed. Rösch-Straße 1 (Niembschhof),
Info: Reinhard Berger 0699/122 363 10

Freitag, 23. Februar (Romana)
LESETASIA: "Philosophier-Club f. Kinder ab 8 Jahren".
Sind Kühe kitzelig? Warum gibt es das Weltall? Viele Fragen, die gelöst werden wollen! 17 - 18 Uhr,
Schillerstr. 2, Info: 0676/429 70 97, Kosten: € 2,-

Samstag, 24. Februar (Matthias)
WOCHENMARKT, Rathausplatz, 7 – 12 Uhr

KINDERSPIELZEUG-FLOHMARKT d. Kinderfreunde Stockerau, 14 – 17 Uhr, Volksheim, Einlass für Aussteller 13 Uhr, Standgebühr € 5,- (kein Kriegsspielzeug),
Info und Anmeldung: Eduard Sebesta 0676/93 18 554

Sonntag, 25. Februar (Walpurga)
DIE NACHT DER MUSICALS, Veranstaltungszentrum Z-2000, Beginn 20 Uhr, Karten: Kulturamt/Rathaus 02266/67 689, Eintritt: € 27,-

Montag, 26. Februar (Alexander)
LESETASIA: "Lesewerkstatt f. Kinder von 3-6 Jahren".
„Sophie und der Sternenhimmel", 15 - 16 Uhr,
Schillerstr. 2, Info: 0676/429 70 97, Kosten: € 5,-

PFADFINDER-HEIMSTUNDEN / Biber,
16 – 17.30 Uhr, Donaulände-Uferweg 64,
Info: Anni Poisinger 0699/122 66 897

BILDUNGSTREFF - Katholische Frauenbewegung,
„Die Körpersprache unserer Kinder" mit SL Ingrid Raschbauer, (dipl. Pädagogin und Kinesiologin)
Pfarrzentrum, 19 Uhr, Anmeldung: 02266/62404

Dienstag, 27. Februar (Leander)
KRABBELGRUPPE (0-3 Jahre) der Evang. Pfarre Stockerau,
9 Uhr, Gemeindesaal der Evang. Pfarre (Manhartstraße 24)

KUNTERBUNTE KINDERRUNDE der Pfarre Stockerau,
singen, spielen und basteln für Kinder von 3-6 Jahre,
15 - 17 Uhr, Pfarrzentrum

TREFFPUNKT 50+ der Evang. Pfarre Stockerau,
15 Uhr, Gemeindesaal der Evang. Pfarre (Manhartstraße 24)

Mittwoch, 28. Februar (Roman)
WOCHENMARKT, Rathausplatz, 7 – 12 Uhr

BABYTREFF der Pfarre Stockerau, singen, spielen und basteln f. Kinder von 0-5 Jahre, 9 - 11 Uhr, Pfarrzentrum

PENSIONISTENVERBAND/Vortrag der Naturfreunde -
Johann Werner „Kreuzfahrt Queen Elisabeth II",
16.30 Uhr, Blabolil-Heim

MUSIKSCHULE - PRIMA LA MUSICA –
KLASSENABEND, Konzert der Wettbewerbsteilnehmer,
18 Uhr, Belvedereschlössl

Sport, Gesundheit

Samstag, 3. Februar (Blasius)
FUSSBALL - Vorbereitungsspiele: SV De Witt Möbel Stockerau – SVS LAC, Sportstadion „Alte Au", 15 Uhr

Montag, 5. Februar (Agatha)
DIABETIKER-CLUB – Vortrag: Dr. Thomas Notnagel
„Gelenksbeschwerden und Arthrosen",
Restaurant "Zur Post" (Volksheim), 18.30 Uhr

Dienstag, 6. Februar (Dorothea)
PENSIONISTENVERBAND / Blutdruck-/Zuckermessen:
Dr. med. El-Hagin Anwar, 16 Uhr, Blabolil-Heim

FUSSBALL - Vorbereitungsspiele: SV De Witt Möbel Stockerau – SVS-ASC M. Korneuburg, Sportstadion „Alte Au", 19 Uhr

Mittwoch, 7. Februar (Richard)
SENIOREN-SPAZIERGANG (KNEIPP Aktiv-Club Stockerau), Treffpunkt: Bhf.-Parkplatz, 13.30 Uhr,
GZ: 1-1,5 Std.

Donnerstag, 8. Februar (Hieronymus)
WANDERUNG Grummethof-Hatzenbach-Leitzersdorf (KNEIPP Aktiv-Club Stockerau),
Treffpunkt: Heid-Fabrik 13 Uhr, GZ: 3 Std.

Freitag, 9. Februar (Erich)
FUSSBALL - Vorbereitungsspiele: SV De Witt Möbel Stockerau – SVS Mattersburg A., Sportstadion „Alte Au", 18 Uhr

Samstag, 10. Februar (Wilhelm)
CENTIMETER HOCKEY LIGA, HOBBY EISHOCKEY:
Selfkillers Stockerau – Wolfersberg, 19.15 Uhr, Kunsteisbahn/Erholungszentrum

Mittwoch, 14. Februar (Valentin)
SENIOREN-SPAZIERGANG (KNEIPP Aktiv-Club Stockerau), Treffpunkt: Bhf.-Parkplatz, 13.30 Uhr,
GZ: 1-1,5 Std.

Donnerstag, 15. Februar (Siegfried)
PENSIONISTENVERBAND / Anti-Osteoporose-Turnen mit Maja Ellinger, 8.30 Uhr, Blabolil-Heim

Freitag, 16. Februar (Philippa)
JUGEND-EISHOCKEY NÖ. LANDESLIGA:
Stock City Oilers U 12 – Krems, 18.20 Uhr,
Kunsteisbahn/Erholungszentrum

Samstag, 17. Februar (Alexius)
FUSSBALL - Vorbereitungsspiele: SV De Witt Möbel Stockerau – SVS–SC Tulln, Sportstadion „Alte Au",
14.30 Uhr

6565_StadtStock_Feber07 17.01.2007 20:24 Uhr Seite 17

Dienstag, 20. Februar (Leo)
FUSSBALL - Vorbereitungsspiele: SV De Witt Möbel Stockerau – SVS-SV Atzenbrugg, Sportstadion „Alte Au", 19 Uhr

Mittwoch, 21. Februar (Aschermittwoch)
SENIOREN-SPAZIERGANG (KNEIPP Aktiv-Club Stockerau), Treffpunkt: Bhf.-Parkplatz, 13.30 Uhr, GZ: 1-1,5 Std.

JUGEND-EISHOCKEY NÖ. LANDESLIGA:
Stock City Oilers U 14 – Thermen Haie Bad Vöslau, 18.20 Uhr, Kunsteisbahn/Erholungszentrum

Donnerstag, 22. Februar (Petri Stuhlf.)
PENSIONISTENVERBAND / Anti-Osteoporose-Turnen mit Maja Ellinger, 8.30 Uhr, Blabolil-Heim

Freitag, 23. Februar (Romana)
JUGEND-EISHOCKEY NÖ. LANDESLIGA:
Stock City Oilers U 16 – UEC Mödling, 18.20 Uhr, Kunsteisbahn/Erholungszentrum

CENTIMETER HOCKEY LIGA, HOBBY EISHOCKEY:
Selfkillers Stockerau – Monday Devils, 20.15 Uhr, Kunsteisbahn/Erholungszentrum

Samstag, 24. Februar (Matthias)
WANDERUNG zum GH Jarosch (KNEIPP Aktiv-Club Stockerau), Treffpunkt: Bhf.-Parkplatz 13 Uhr, GZ: 3 Std.

FUSSBALL - Vorbereitungsspiele: SV De Witt Möbel Stockerau – SVS-SV Rennweg, Sportstadion „Alte Au", 14 Uhr

Sonntag, 25. Februar (Walpurga)
JUGEND-EISHOCKEY:
Traditionelles Saisonabschlußfest mit U 10 Turnier, 9 - 15 Uhr, Kunsteisbahn/Erholungszentrum

Mittwoch, 28. Februar (Roman)
SENIOREN-SPAZIERGANG (KNEIPP Aktiv-Club Stockerau), Treffpunkt: Bhf.-Parkplatz, 13.30 Uhr, GZ: 1-1,5 Std.

FUSSBALL - Vorbereitungsspiele: SV De Witt Möbel Stockerau – SVS-SC Wolkersdorf, Sportstadion „Alte Au", 18 Uhr

Museen

BEZIRKSMUSEUM im Belvedereschlössl – das Museum mit dem „Österr. Museumsgütesiegel“
Geöffnet: Sonn- u. Feiertag (ganzjährig) von 9 bis 11 Uhr. Außerhalb d. Öffnungszeiten (Gruppen u. Schulklassen) gegen Voranmeldung: 02266/65 188 oder 63 588 (vormittags)

SIEGFRIED-MARCUS-AUTOMOBIL-MUSEUM
Öffnungszeiten: Samstag 14-16 Uhr, Sonntag 10-12 Uhr und 14-16 Uhr, Führungstermine für Gruppen von mind. 15 Personen nach telefonischer Vereinbarung.
SONDERAUSSTELLUNG: „Ferdinand Porsche“
Ausstellungsdauer: bis Ende März 2007

Ausstellung

GALERIE ZUM ALTEN RATHAUS, Hauptstraße 27
Ausstellungseröffnung: 3. Februar 2007, 15.30 Uhr,
YAS BERG: Mischtechnik,
DORIS WALASCHER: Radierungen,
ILSE KAUPE: Aquarelle,
MARGOT MAROSEVIC: Tonskulpturen
Ausstellungsdauer: bis 8. März 2007,
Öffnungszeiten: Do 17.30 - 19 Uhr,
Fr und Sa 15 - 17.30 Uhr, Sonn- u. Feiertag: 02266/62 416

Kurse

BEGINN DER KURSE FÜR GYMNASTIK, YOGA UND SCHWIMMEN der Volkshochschule, Info: 02266/62255

BEGINN DER KREATIVKURSE der Volkshochschule,
Info: 02266/64178

BEGINN DER SPRACHKURSE des Volksbildungsvereines,
Info: 02266/71 473

BEGINN DER KINDER-, KREATIV-, EDV-KURSE
des Volksbildungsvereines, Info: 02266/68122

Dienstag, 20. Februar (Leo)
Beginn des ERMUTIGUNGSTRAININGS - Mag. Ingrid Nußbaumer-Kapeller, Trainerin für Persönlichkeitsbildung, Donaustraße 4, Info u. Anmeldung: 0664/1435934 oder E-Mail: i.nussbaumer@wavenet.at

JUDOCLUB STOCKERAU:
Judotraining f. Erwachsene: Mi, Fr 18 - 19.30 Uhr,
Judotraining f. Kinder: Mo, Do 16.30 - 18 Uhr,
Di 18 - 19.30 Uhr
Judotraining f. Jugend: Di, Fr 18 - 19.30 Uhr,
Gymnastik u. Konditionstraining: Mi 19.30 - 20.30 Uhr
Anmeldung zu den Trainingszeiten!

AEROBIC u. YOGA m. SILBER SHEU (Yogameisterin),
jeden Donnerstag von 19 bis 20 Uhr Aerobic und 20 bis 21 Uhr Yoga. Einstieg jederzeit! Ort: Pflegeheim/Festsaal (3. Stock m. Aufzug), Landstr. 18

TAI CHI IN STOCKERAU
Kursort: Meditationsraum der Pfarrkirche. Jeden Mittwoch ab 18.30 Uhr, Info: 0699-108 400 76

KNEIPP AKTIV-CLUB STOCKERAU
Gesundheitsgymnastik: Di von 20 - 21 Uhr im Turnsaal VS West, Seniorentanz: Di von 15 - 17 Uhr im Saal der Raiffeisenbank, Info Fr. Linsbichler 0 22 66 / 658 88

QIGONG IN STOCKERAU
Jeden Mi von 19-21 Uhr, Pflegeheim, Landstraße 18
Info: Ludwig Holovics 02266-63997, 0676-516 57 83
Web: www.qigong.co.at

ATUS-STOCKERAU
KINDERTURNEN - 3 bis 6 Jahre, VS-West,
Mo von 15.45 - 17 Uhr,
KINDERTURNEN - 6 bis 10 Jahre, J. Wondrak-VS,
Mo von 16.30 - 18 Uhr,
FRAUENTURNEN m. Musik, J. Wondrak-VS,
Mo von 19.30 - 21.30 Uhr,
VOLLEYBALL für SIE und IHN, VS West,
jeden Mi von 20 - 22 Uhr,
INFO: 0 22 66 / 645 10, 0 22 66 / 641 58
SENIORENGYMNASTIK mit Musik, VS West,
Do von 16 - 17 Uhr,
SENIORENTANZ, VS West, Do von 17 bis 18 Uhr,
INFO: 0 22 66 / 628 38

NATURFREUNDE STOCKERAU
FAMILIENTURNEN J. Wondrak-VS
jeden Samstag von 18-20 Uhr

T A E K W O N D O
Info und Anmeldung bei Martin Beranek 0664/44 32 726
www.kumgang-stockerau.at,
office@kumgang-stockerau.at Probetraining – GRATIS!

LRS / ADE
Lese- und Rechtschreib-Schwäche - Lehse- unt Rächt-schreip-Schweche
Für "noch-nicht-richtig-Schreiber" im Alter von 7 (2. Klasse) bis ... ! In 8 -10 Std. und mit 10-15 Min. tägl.
Info: Fr. Engel 0664/28 11 927

6565_StadtStock_Feber07 17.01.2007 20:24 Uhr Seite 18

KARATE-, BOX- u. KICKBOX-KLUB "KARATE2000"
Kindertraining / Erwachsenentraining / Traditionelles Karate / Sportkarate: INFO: 0676/635 46 23 -
e-mail: info@karate2000.at - www.karate2000.at

SPORTUNION STOCKERAU
18 BEWEGUNGSEINHEITEN FÜR KINDER:
Erlebnisturnen, Sport und Bewegung, Tanz und Musik, Ball und Kondition
17 ATTRAKTIVE EINHEITEN FÜR SIE UND IHN:
Fit is a hit (Einsteigersport), Power & Fun
VOLLEYBALL-SEKTION „X-VOLLEY"
Ab 6 Jahren, Meisterschaftsbetrieb ab U11
Infos bei Sektionsleiter Benno Stritecky: 0699/19659999
AEROBIC GYMNASTIC-SEKTION „SPORTAEROBIC"
Ab 6 Jahren, Einsteiger in der „Newcomer"- Einheit jederzeit willkommen! Infos bei Sektionsleiterin Doris Brandstötter: 0664/2041879
Mail: stockerau@sportunion.at
Web: http://stockerau.sportunion.at

NATURFREUNDE – MITEINANDER IN BEWEGUNG
Jeden Samstag während des Schuljahres von 18-19 Uhr im Turnsaal der VS Wondrak.
Info: Hedwig Höslmeyer 02266/66 920 (abends)
Petra Edelbauer 0650/885 03 87

BECKENBODEN- UND MAMAFITNESS
Info & Anmeldung: Mag. Iris Wagnsonner
0699/123 613 97, Internet: www.koerpergarten.at,
E-Mail: info@koerpergarten.at

Seminar - 26. 3. 2007
mit Lebensberaterin Fr. Artmann
"Umkehr der Herzen"
Informationen: 0699/11391189 Fr. Fritthum

Wer Tai Chi übt, wird stark wie ein Holzfäller,
gelassen wie ein Weiser und geschmeidig wie ein Kind!
Tai Chi
Denn Kraft, Ausgeglichenheit und Wohlbefinden sind die Summe richtiger Bewegung – in jedem Alter!
Unverbindliche Schnupperstunde zum Kennenlernen
Mittwoch 14.02.2007, 20h00, Pfarrkirche Stockerau
Seiteneingang außen rechts, 1. Stock, Meditationsraum,
bequeme Kleidung, dicke Socken, dicke Decke!
Kursleitung Thomas Hartbach, Tel.: 0699 - 108 400 76

SECTEC
EINBRUCHSCHUTZSYSTEME
Qualitätsfenster - Türen - Tore
H. Gschwandegger - Pichl 86 - 3335 Weyer
Tel.: 0680 / 202 77 35

Familienaufstellungen
in Stockerau
Ulrike und Wolfgang RIEGER
9. Februar
12. März
13. April
11. Mai
jeweils 18:00 bis 21:00 Uhr
Anmeldung Tel. 02266 / 63682

BEZIRKSMUSEUM STOCKERAU
IM KULTURZENTRUM BELVEDERESCHLÖSSL
2000 Stockerau, Belvederegasse 3
Ab März 2007 im Bezirksmuseum Stockerau:
57. Sonderausstellung

Nota
Faktura
Rechnung
Handel, Gewerbe und Industrie in Stockerau
Handel, Gewerbe und Industrie in Stockerau in der Zeit vom Ende des 19. bis zum 20. Jahrhundert werden mit Original-Rechnungen und Bildern dargestellt. Dadurch werden aber nicht nur Veränderungen im Wirtschaftsleben, sondern auch in der Gestaltung und im Design von Rechnungs- und Briefformularen aufgezeigt.
Zu diesem Thema hat das Bezirksmuseum Stockerau eine Informationsbroschüre gestaltet, die um € 5,-- erworben werden kann.
Öffnungszeiten des Bezirksmuseums Stockerau:
Sonn- und Feiertag (ganzjährig) von 9 bis 11 Uhr. Eintritt freie Spende.
Besichtigung für Gruppen außerhalb der Öffnungszeiten gegen telefonische Voranmeldung unter den Nummern: 02266/65188 oder 63588 (vormittags).
E-Mail: stadtarchiv@stockerau.gv.at oder museum@stockerau.gv.at

6565_StadtStock_Feber07 17.01.2007 20:24 Uhr Seite 19

Ihr Kind besucht derzeit die 4. Klasse Volksschule
Wohin im nächsten Schuljahr???

Wussten Sie schon,

- dass der **Lehrplan** der Hauptschule gleich dem Lehrplan der AHS-Unterstufe ist?
- dass **HS-LehrerInnen** neben der fachlichen Ausbildung einen hohen Anteil an **pädagogischer** und **methodischer Praxis** absolvieren?
- dass in der Hauptschule **differenzierte, überschaubare Schülergruppen** unterrichtet werden und Ihr Kind dadurch **besondere Zuwendung** durch die Lehrperson erfährt?
- dass die **Klassenschülerhöchstzahl der Hauptschulen** in NÖ ab dem Schuljahr 07/08 in den 1. Klassen **25** nicht überschreitet?
- dass durch **individuelle Förderkonzepte** eine bessere Förderung für Ihr Kind gegeben ist?
- dass jede Hauptschule mit einem **speziellen Zusatzprogramm** (Sport, Musik, Informatik, Soziales Lernen, Kreatives Gestalten, Englisch als Arbeitssprache, Interessen und Begabtenförderung) punktet?
- dass die Hauptschule bei Bedarf maßgeschneiderte, schulische **Nachmittagsbetreuung** anbietet?
- dass nach der Hauptschule den SchülerInnen alle Wege zur **höheren Bildung** und alle **berufsbildenden Ausbildungen** offen stehen?
- dass **72% der Maturanten** Hauptschulabsolventen sind?

Wir freuen uns auf IHR Kind!

Europahauptschule West Stockerau

Judithastr 1, 2000 Stockerau Tel.: 02266/6 22 48-18 Fax: 02266/6 22 48 -20

Mail: europahauptschule.2000@schule.at http://schulen.asn-noe.ac.at/hsstockerau-west

Begleitprogramm

Täglich 2 Modenschauen mit
Miss Austria Corporation
Große Abend-Show am Samstag
Rahmenprogramm an den Messständen

Branchenmix

Wellness, Mode, Schmuck, Schönheit, Optik, Fitness, Ernährung, Kosmetik, Blumen, Esoterik, Naturprodukte, Feng Shui, Yoga, Shiatsu, Mineralien, Komplementäre Therapeuten, Trommeln, usw.

Anmeldung für Aussteller bei Ch. & J. Wasser unter 0664 4464456 oder 02266/65277 oder
e-mail : josef.wasser@aon.at
www.beauty-messe.at

Beauty

Stockerau - Messe für Schönheit und Wellness
10. und 11. März 2007
im Z 2000 in Stockerau

6565_StadtStock_Feber07 17.01.2007 20:24 Uhr Seite 20

ROTES KREUZ

1.000 BLUTSPENDER IN DER FEUERWEHRZENTRALE

Seit rund acht Jahren werden in der Zentrale der Freiwilligen Feuerwehr Stockerau Blutspendeaktionen durchgeführt. Auch am 11. Jänner 2007 wurde wieder eine Aktion abgehalten, bei der sich 125 Personen zu einer Blutspende meldeten, acht mussten leider abgewiesen werden (Gründe für eine Ablehnung sind etwa Infektionskrankheiten oder die Einnahme bestimmter Medikamente), 117 Spenden wurden durchgeführt.
Im Rahmen dieser Aktion konnte auch der 1.000 Blutspender in der Feuerwehrzentrale Stockerau begrüßt werden. Für den 999., den 1.000 und den 1.001 Spender gab es als Dankeschön je einen Rot-Kreuz-Rucksack.

v.l.n.r. Wilfried Kargl, Sanna Stemberger und Herbert Kaller freuen sich über das Spenderjubiläum: Leopoldine Kreil (1.001), Hermann Stöckl (1.000) und Christian Lederer (999.) Dr. Eva Menichetti (med. Leiterin des Blutspendedienstes des Roten Kreuzes) gratulierte ebenfalls sehr herzlich

http://www.n.rotes-kreuz.at

DIE NÄCHSTEN BLUTSPENDETERMINE IN STOCKERAU SIND:

10. März	8:30-12:00 und 13:00-16:00	Dienststelle Stockerau
05. Mai	08:00 - 18:00	Gesundheitstag des Roten Kreuzes Stockerau
30. Juni	8:30-12:00 und 13:00-16:00	Dienststelle Stockerau
01. Sept.	13:00-15:00 und 16:00-19:00	Erdäpfelfest Stockerau
02. Sept.	13:00-15:00 und 16:00-19:00	Erdäpfelfest Stockerau
03. Nov.	8:30 - 12:00 u. 13:00 - 16:00	Dienststelle Stockerau

WÜRFEL
Elektrotechnik
sicher, sauber, schnell
lieber auf Nummer Sicher gehen
- rasche und saubere Ausführung von allen Elektroarbeiten
- Sicherheitsüberprüfung, E-Check Ihrer bestehenden Installation
- E-Smog Messungen Handystrahlung und hausgemachter Elektrosmog
- BIO-Licht Tageslichtlampen
- Notdienst 02266 62 89 18
Kompetenz im Strom der Zeit
MEISTERGRUPPE STOCKERAU
02266 / 62 8 91
2000 Stockerau, Landstraße 1

FF STOCKERAU

FEUERWEHRBALL 2007

Am 13. Jänner 2007 fand im Z-2000 der erfolgreichste Feuerwehrball der letzten Jahrzehnte statt.
Weit über 900 Gäste waren gekommen, um sich zu unterhalten, zu den Klängen der Fahrbach-Combo oder in der Blaulicht-Disco zu tanzen oder auch zu essen und die Getränke an der Cocktail-Bar zu genießen.
„Ein wunderschönes gelungenes Fest, mit dem die Freiwillige Feuerwehr Stockerau zufrieden sein kann“, resümierte Landesfeuerwehrrat Heinrich Bauer in den frühen Morgenstunden. „Ein herzliches Dankeschön an die Bevölkerung unserer Stadt, dass sie unsere Veranstaltungen immer so zahlreich besucht“.

Nähere Infos:
www.ffstockerau.at

6565_StadtStock_Feber07 17.01.2007 20:24 Uhr Seite 21

Freiwillige Feuerwehr Stockerau

INFO 2006

Die Freiwillige Feuerwehr Stockerau

ist gemäß NÖ Feuerwehrgesetz eine Körperschaft des öffentlichen Rechtes. Sie erfüllt demnach gesetzliche Aufgaben für die Stadtgemeinde, wie Agenden der örtlichen Feuerpolizei und der örtlichen Gefahrenpolizei. Weiters kann sie Aufgaben übernehmen, die ihr Mitgliederstand, der Ausbildungsstand und ihr Ausrüstungsstand zulassen. Für die Aufbringung der Mittel ist in erster Linie die Gemeinde zuständig, aber auch Geldmittel aus Sammlungen, Veranstaltungen, Einsatzverrechnung usw., welche die Feuerwehr selber durchführt, dienen zum Ankauf von Ausrüstung der Wehr.

Erste Einsatzfahrzeuge beim großen Brand auf dem Gelände der Fa. ABS AbfallverwertungsgmbH

Sehr geehrte Stockerauerinnen und Stockerauer!

Das Jahr 2006 war für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Stockerau ein sehr ereignisreiches und arbeitsintensives Jahr. Es waren 549 Einsätze, davon 62 Brände, 85 Brandsicherheitswachen und 402 technische Einsätze zu bewältigen. Der größte Brand in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Stockerau auf dem Gelände der Fa. ABS Ende Mai 2006 ist uns allen noch in bester Erinnerung. Aber auch Brände in mehreren Lagerhallen mussten bekämpft werden. Auch Einsätze im Rahmen des Katastrophenhilfsdienstes in Lackenhof und Dürnkrut waren zu bewältigen. Ende des Jahres 2006 mussten wir noch zu mehreren schweren Verkehrsunfällen, leider auch mit Todesopfern, ausrücken. Neben den Einsätzen wurden auch zahlreiche Übungen und Schulungen durchgeführt. Viele Stunden waren notwendig, um die geplanten Veranstaltungen wie Ball und Feuerwehrfest zu organisieren und durchzuführen. Ich danke Ihnen, dass Sie uns bei diesen Veranstaltungen durch Ihren Besuch unterstützt haben.

Die laufenden Reportagen in der Stadtzeitung haben Ihnen einen Eindruck über die Einsatz- und Übungstätigkeit und die Veranstaltungen unserer Wehr gegeben. Diese Beilage zur Stadtzeitung soll Ihnen auch einen Überblick über Investitionen und Vorhaben der Freiwilligen Feuerwehr Stockerau geben.

Für das Jahr 2007 planen wir den Aufbau eines Hochwasserschutz-Containers mit Notstromaggregat und starken Unterwasserpumpen mit diversem Zubehör.

Ich ersuche Sie, unterstützen Sie Ihre Feuerwehr auch im heurigen Jahr mit dem Besuch unserer Veranstaltungen. Helfen Sie uns aber auch mit einer Spende und verwenden Sie dafür den abgedruckten Zahlschein auf der nächsten Seite.

Bei den vielen Aufgaben der Stadtgemeinde und den derzeit allgemein knappen Geldmitteln der Gemeinden müssen auch die Feuerwehren ihren Beitrag leisten.

Bitte helfen Sie uns dabei!

Heinrich Bauer, Landesfeuerwehrrat

6565_StadtStock_Feber07 17.01.2007 20:24 Uhr Seite 22

Veranstaltungen 2007:

7. bis 9. September 2007: Feuerwehrfest

30 Jahre Feuerwehrjugend Stockerau

Unsere Feuerwehrjugend hat am 28. Mai 2006 ihr 30jähriges Bestehen gefeiert. Anlässlich dieser Feier wurde ein Mannschaftstransportfahrzeug und eine Standarte übergeben. Wir danken dem Klub Kiwanis, dem Land NÖ, den Firmen Fetter, Schneps und Sejrek für die finanzielle Unterstützung. Die Mitglieder unserer Feuerwehrjugend sind jetzt sicher unterwegs.

Komm auch du - und hilf uns helfen!

Übungstag: Jeden Freitag von 17 bis 19 Uhr
für 10 bis 15 Jährige

Einsatzstatistik der Freiwilligen Feuerwehr Stockerau

62	Brände und			
85	Brandsicherungsdienste mit	709	Männern und	3.885 Stunden
402	Technische Einsätze mit	1.616	Männern und	2.392 Stunden
549	**Einsätze mit**	**2.325**	**Männern und**	**6.277 Stunden**

Mannschaftsstand der FF Stockerau per 31.12.2006

Aktive Feuerwehrmitglieder	97
Angehörige der Reserve	19
Mitglieder Feuerwehrjugend	21
Gesamt	**137**

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit!

6565_StadtStock_Feber07 17.01.2007 20:24 Uhr Seite 23

EIN HEISSER JAHRESBEGINN

Für die Freiwillige Feuerwehr Stockerau begann das neue Jahr gleich mit einem Großeinsatz. Gegen 01:00 Uhr wurde ein Brandverdacht in einer Lagerhalle in der Bezirksalarmzentrale Stockerau angezeigt.

Als die ersten Einsatzkräfte eintrafen, stand die Lagerhalle bereits in Vollbrand. Vermutlich war die Verpackung hunderter Großraumpaletten mit Mineralwolle, die in der Halle gelagert waren, in Brand geraten. Zunächst mussten etliche Lastkraftwagen von der Südseite der Lagerhalle weggefahren werden, um ein Übergreifen der Flammen auf die Fahrzeuge zu verhindern.

Nachdem die Löschwasserversorgung hergestellt war, konnte der Brand in einem umfassenden Löschangriff, bei dem unter anderem Wasserwerfer und die Drehleiter eingesetzt wurden, mit vereinten Kräften rasch niedergeschlagen werden. Nach dem Niederschlagen der Flammen mussten die in sich zusammengebrochenen Palettenstapel mit mehreren Radladern aus der Brandruine geschafft werden. Vor der Halle wurde die glosende Verpackung der Mineralwollerollen abgelöscht und das Brandmaterial mit Muldenfahrzeugen in die firmeneigene Schottergrube transportiert, wo bereits ein Tanklöschfahrzeug und ein Kleinlöschfahrzeug bereitstanden, um die restlichen Glutnester zu löschen.

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Stockerau stand gemeinsam mit den Feuerwehren des Unterabschnittes Stockerau und den Freiwilligen Feuerwehren Spillern und Sierndorf von 01:00 Uhr bis 12:15 Uhr im Einsatz.

Nähere Infos:
www.ffstockerau.at

Bitte hier abtrennen!

AUFTRAGSBESTÄTIGUNG - EURO

EUR Betrag

Verwendungszweck

SPENDE FÜR DIE FF STOCKERAU

Kontonummer EmpfängerIn **30.182.448**

BLZ Empfängerbank **32842**

EmpfängerIn **Freiwillige Feuerwehr 2000 Stockerau**

Kontonummer AuftraggeberIn

AuftraggeberIn/EinzahlerIn - Name und Anschrift

DVR: 0082465

004

84+

ZAHLSCHEIN - EURO

EUR Betrag

Verwendungszweck

SPENDE FÜR DIE FF STOCKERAU

Kontonummer EmpfängerIn **30.182.448**

BLZ Empfängerbank **32842**

EmpfängerIn **Freiwillige Feuerwehr 2000 Stockerau**

EURO

Unterschrift AuftraggeberIn - bei Verwendung als Überweisungsauftrag

Kontonummer AuftraggeberIn

BLZ-Auftragg./Bankverm.

AuftraggeberIn/EinzahlerIn - Name und Anschrift

004

40+

0003018244 8+ 00032842>

Bitte dieses Feld nicht beschriften und nicht bestempeln! Die gesamte Rückseite ist von Bedruckung oder Beschriftung freizuhalten!

Bitte dieses Feld nicht beschriften und nicht bestempeln!

6565_StadtStock_Feber07 17.01.2007 20:24 Uhr Seite 24

HANDBALLFEST IN DER „ALTEN AU"

Bürgermeister Helmut Laab und Sponsorvertreter Herr Geyrhofer von Raiffeisen mit den beiden tschechischen Schiedsrichtern bei der Übergabe des Matchballes

Nach einigen Jahren internationaler Abstinenz konnte der UHC Stockerau, gemeinsam mit Dr. Manfred Dimmy (Fa. Sport und Recht), wieder ein Handballländerspiel nach Stockerau holen. Bereits im Vorfeld des Spieles wurde von Seite des ÖHB bekannt, dass ein unerwartet hohes Interesse an VIP-Karten bestand. Die geplanten 150 mussten schlussendlich auf 300 Sitzplätze verdoppelt werden. Auch Vertreter des „Europäischen Handballverbandes" reisten nach Stockerau, um an diesem Event teilzunehmen. Das Hotel „Dreikönigshof" von Thomas Hopfeld konnte man an diesem Wochenende wirklich als Handballhochburg bezeichnen, da neben den Offiziellen der EHF und des ÖHB auch die Teams von Österreich und Montenegro nächtigten.

Bereits seit Donnerstag hatten die Mitarbeiter des UHC Stockerau den Spielboden verlegt, Tribünen aufgestellt, die Tischtennishalle zum VIP-Bereich ausgebaut und das gesamte Umfeld auf diese Veranstaltung vorbereitet, um den Besuchern am Samstag ein Handballfest bieten zu können.

Bereits beim Vorspiel, der Tabellenführer der NÖ Landesliga - UHC „Remington" Stockerau spielte gegen den Tabellenzweiten, die Union St. Pölten, war die Halle sehr gut besucht. Als Bürgermeister Helmut Laab und Sponsorvertreter Herr Geyrhofer von Raiffeisen den Matchball übergaben, war die Halle ausverkauft und die Stimmung ausgezeichnet. Das österreichische Herrenteam zeigte, trotz zahlreicher Ausfälle von Stammspielern, eine erstklassige Leistung. Getragen von einem ausgezeichneten Torhüter – Nikola Marinovic und Flügelspieler Konrad Wilczinsky – konnte das junge Team gegen die routinierte Mannschaft Montenegros mithalten. Nach einer 2-Tore-Führung drei Minuten vor dem Spielende schien der Sieg greifbar nahe und das tolle Stockerauer Publikum brachte die Halle zum Kochen. Dass es trotzdem nicht zu einem Sieg reichte, lag wohl an der fehlenden Routine einzelner Spieler und viel Wurfglück der Gäste, denen ein direkter Freiwurf unter die Torlatte noch einen 34:35 Erfolg brachte. Trotzdem, ein immer spannendes Spiel und eine ausgezeichnete Stimmung in der „Alten Au" sollte den Besuchern eine schöne Erinnerung an diesen Handballabend vermittelt haben.

Auch ÖHB-Generalsekretär Martin Hausleitner war von der Stimmung und der ausgezeichneten Abwicklung der Veranstaltung in Stockerau beeindruckt. „Mit diesem Publikum und der tollen Organisation muss der UHC Stockerau wieder nach oben."

Die Männer der Stockerauer haben im Vorspiel auch einen Schritt in diese Richtung getan. Nach dem 30:30 gegen St. Pölten stehen sie bereits als Sieger des Grunddurchganges der NÖ Landesliga fest und starten im März mit 3 Bonuspunkten in das Meister Play-Off.

Bei der Pressekonferenz am Freitag im Stockerauer Rathaus lies der ÖHB verlauten, auch das Männer-Cup-Finalturnier am 17./18. März in Stockerau auszutragen.

6565_StadtStock_Feber07 17.01.2007 20:24 Uhr Seite 25

UNSERE GEMEINDERÄTE

STADTRAT
LEOPOLD ANTL
SPÖ

Familienstand	**verheiratet, 2 erwachsene Söhne**
Ihre Hobbys?	**schifahren, radfahren, Sport im allgemeinen**
Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?	**einen Konsalik-Roman**
Was bedeutet Glück für Sie?	**wenn die Familie zufrieden ist**
Ihr Traum-Urlaubsziel?	**Kanarische Inseln und Österreich**
Mit wem würden Sie gern einen Abend verbringen?	**UNO-Generalsekretär Ban Ki-Moon**
Die wichtigste Eigenschaft eines Politikers?	**Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit**
Lieblingsmusik?	**klassische Musik, besonders Mozart**
Lieblingsbaum?	**Nussbaum**
Lieblingssendung im Fernsehen?	**Nachrichtensendungen**
Ihr Lebensmotto?	**viel Sport betreiben und gesund bleiben**
Was schätzen Sie an Stockerau?	**Stockerau ist eine liebenswürdige schöne Stadt mit hervorragender Infrastruktur und wunderschönem Blumenschmuck**

Tage, die Mut machen

...Im Alltag stehen wir oft unter Druck - in der Partnerschaft, der Familie, im Beruf. Doch den größten Stress macht uns oft die eigene Erwartung. „Du bist nicht gut genug" hetzt uns unsere innere Stimme. Das können wir ändern.

Wir können lernen zufriedener zu leben.

Das Ermutigungstraining ist ein individualpsychologischer Ansatz mit dem Ziel, seine eigenen Stärken zu erkennen und auszubauen, sich und andere zu ermutigen und so mehr Gelassenheit und Zufriedenheit im Alltag zu erlangen.

Informationsabend: Di 13. Februar 19 Uhr
Ermutigungstraining: ab 20.Februar

Stockerau, Donaustraße 4
Leitung: MMag. Ingrid Nußbaumer-Kapeller, Encouraging Trainerin, Trainerin für Persönlichkeitsbildung
Anmeldung und Information: 0664 1435934 oder e-mail: i.nussbaumer@wavenet.at

6565_StadtStock_Feber07 17.01.2007 20:24 Uhr Seite 26

DIE MARIENHÖHE

Dieser Baum wird - wenn er den nötigen Platz hat - einen Kronendurchmesser von 12 m entwickeln

Wertvolle junge Laubbäume haben fast keine Entwicklungschance

Viel zu dicht stehen die heute rund 70 Jahre alten Föhren

V.l.n.r. Christian Weber, Matthias Reidlinger, Franz Appel (auf dem Radlader) und Ing. Franz Els bei Waldpflegearbeiten

Die Marienhöhe wird schon im Jahr 1888 in der „Österreichischen Land-Zeitung“ so genannt. Fallweise taucht auch noch die Bezeichnung „Stockerauer Höhe“ auf. Nach wem die Marienhöhe benannt wurde, ist nicht bekannt, sicher aber nicht, wie in dem Buch „Stockerau einmal anders, 110 Jahre Stadt“ behauptet, nach der Gattin des Franz Dietz, die den Namen Maria trug. Franz Dietz war nämlich nicht verheiratet und ist 1932 ledig verstorben.

Im Jahr 1909 wurde ein Waldgürtel bis zur verlängerten Pampichler-Straße angelegt, nachdem die Gemeinde zwecks Aufforstung zahlreiche Grundparzellen angekauft und durch Schenkung unentgeltlich den Bürgern Grundstücke überlassen wurden. Es waren dies die Geschwister Brodschild, Leopoldine Rotter, Julie Heid, Therese Reichel und Franz Dietz.

Die erste Aufforstung wurde im Jahr 1910 vorgenommen.

Heute ist die Marienhöhe ein Grüngürtel im Norden des Stadtgebietes und erstreckt sich über 900 m von der Glasfasergasse bis zur Pampichler-Straße.

Aufgrund des schottrigen Bodenzustandes wurde in der Vergangenheit mit trocken- und hitzeverträglichen Schwarzföhren aufgeforstet. Diese Baumart gilt als Pionierpflanze und bereitet den Boden mit seiner starken Humusbildung durch Nadelstreu für andere Baum- und Straucharten auf. Aufforstungsmaßnahmen mit Föhren erfolgten noch bis in die 70er Jahre, wie sich Bürgermeister a.D. Leopold Richentzky erinnert.

Heute, viele Jahre später, haben sich im Schutz des Föhrenwaldes zahlreiche Laubbäume wie Esche, Eiche, Ahorn, Robinie, Wildkirsche, Walnuss etc. und auch viele Straucharten angesiedelt. Die Bäume entstanden aus natürlichem Samenanflug und aus Samenverbreitung durch Vögel. Diese Laubgehölze tragen wesentlich zur Entwicklung eines artenreichen und gesunden Mischwaldes bei und sind ökologisch sehr wertvoll. Zu ihrer Entwicklung brauchen sie aber genügend Freiraum und vor allem Licht. Beispielsweise entwickeln Esche, Ahorn oder Linden Kronendurchmesser bis zu 12 (!) Metern!

Im Zuge der jährlichen Durchforstungsmaßnahmen durch das Personal des Städtischen Bauhofes werden daher Föhren im Nahbereich dieser Laubbäume entnommen und so der Föhrenbestand vorsichtig reduziert.

Dass die bisherige Monokultur des Föhrenbestandes den heutigen Umweltbedingungen nicht mehr gewachsen ist, sieht man an den jährlich absterbenden und verkümmernden Bäumen. Speziell auf die Entnahme solcher Exemplare zielen auch die Arbeiten ab, um der Ausbreitung des Borkenkäfers entgegen zu wirken.

Bei diesen Waldpflegemaßnahmen werden auch gleichzeitig die Wege freigeschnitten, um den vielen Besuchern der Marienhöhe eine verletzungsfreie Benützung des Wegenetzes zu ermöglichen und durch breitere Wege ein gewisses Sicherheitsgefühl zu vermitteln.

Die vielen Arbeitsstunden der Bauhofmitarbeiter sollen mithelfen, die Marienhöhe als gesunden und benutzerfreundlichen Stadtwald auch in Hinkunft zu erhalten.

Dr. Günter Sellinger
Ing. Franz Els

6565_StadtStock_Feber07 17.01.2007 20:24 Uhr Seite 27

POLIZEI

DER BANKOMAT ALS TATORT

Wer Bargeld benötigt, muss nicht mehr während der Öffnungszeiten auf die Bank gehen, bei den Bankomaten ist es rund um die Uhr erhältlich. Zusätzlich gibt es die elektronische Geldbörse und viele Geschäfte und Dienstleistungsbetriebe bieten Zahlungsmöglichkeiten mit der Bankomatkarte an. Doch diese Zahlungsweisen bergen auch einige gute Zugriffsmöglichkeiten für Kriminelle in sich: Die Täter drängen sich dicht an die Opfer und spähen den PIN-Code bei der Eingabe aus. Danach stehlen sie die Karte und plündern das Bankkonto.

Mehr Aufwand treiben organisierte Banden. Die Täter versehen die Ausgabeschlitze mit Klebebändern oder Drahtschlingen, der Bankomat meldet einen Fehler. „Freundliche Helfer" sind sofort zur Stelle und bieten ihre Hilfe an, jedoch nur, um wieder den PIN-Code zu erfahren. Mit dem Code können dann Duplikate hergestellt und Geld von Ihrem Konto behoben werden.

DIE POLIZEI EMPFIEHLT:

- Lassen Sie sich nicht über die Schultern schauen, fordern Sie Personen, die bei der Bedienung des Bankomaten zu knapp hinter Ihnen stehen auf, Abstand zu halten.
- Verdecken Sie die Eingabetasten so gut es geht mit dem Körper oder der Hand.
- Schreiben Sie nirgends Ihren PIN-Code auf, vor allem nicht in Ihrer Geldbörse.
- Melden Sie auffällige Veränderungen am Geldautomaten sofort an die Bank und die Exekutive.
- Lassen Sie Ihre Karte bei Verlust oder Diebstahl sofort unter der Telefonnummer 0800/20 48 800 sperren.

pensionisten verband Österreichs Ortsgruppe Stockerau

pensionisten verband Österreichs Ortsgruppe Stockerau

EINLADUNG

zu den Seefestspielen in Mörbisch

„WIENER - BLUT"

Donnerstag, 9.August 2007

Abfahrt: Rathauspl./Reisebüro Penner
16:00 Uhr

Preis:
Kategorie 1 inkl. Fahrt: € 68,00
Kategorie 2 inkl. Fahrt: € 62,00
Kategorie 3 inkl. Fahrt: € 58,00
Teilzahlungen möglich

Anmeldungen ab sofort im Blabolilheim

pensionisten verband Österreichs Ortsgruppe Stockerau

pensionisten verband Österreichs Ortsgruppe Stockerau

EINLADUNG

zu den Opernfestspielen in St.Margarethen

„NABUCCO"

Sonntag, 22. Juli 2007

Abfahrt: Rathauspl./Reisebüro Penner
16:30 Uhr

Preis inkl. Fahrt und Karte
€ 42,00
Teilzahlungen möglich

Anmeldungen ab sofort im Blabolilheim

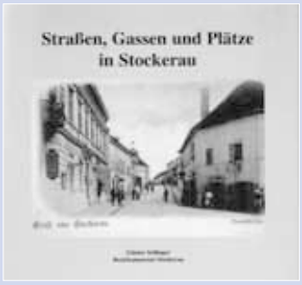
6565_StadtStock_Feber07 17.01.2007 20:24 Uhr Seite 28

UNSERE STRASSEN

Deshalb heißt sie...

Ernst Vogel-Straße

Geb.: 6. Mai 1871 in Grüningen, Sachsen/Deutschland
Gest.: 23. September 1948 in Stockerau



Das Buch „Straßen, Gassen und Plätze in Stockerau" kann im Kulturamt und im Bezirksmuseum zum Preis von Euro 15,- käuflich erworben werden.

Die Ernst Vogel-Straße führt von der Prager Straße nach Norden.
Ing. Ernst Vogel war vor der Gründung des Unternehmens bei verschiedenen deutschen und österreichischen Firmen in leitenden Funktionen tätig. Sein Schaffenswille veranlasste ihn eine eigene Firma zu gründen. Er kam auf der Suche nach einem geeigneten Absatzgebiet nach Stockerau in der damaligen Donaumonarchie. Anfang 1908 begann er mit dem Bau einer kleinen Maschinenfabrik an der Prager Straße in Stockerau. Durch ständige Umbauten wurde die Firma stets vergrößert und ein Betrieb von Weltgeltung. Vogel hatte auch eigene Patente. Die Wasserspiele auf der Pariser Weltausstellung 1937 wurden mit 175 Vogel-Tauchpumpen betrieben. Nach seinem Tode wurde ihm im Werksgelände ein Denkmal gesetzt (Bildhauer: Gurschner). Die Straßenbenennung erfolgte am 22. März 1957.

AN DEN PRANGER

... jene Person, die am Heiligen Abend die Laterne mit dem Friedenslicht aus der Krippe beim Adventmarkt auf dem Sparkassaplatz entwendet hat.

... den Lenker jenes Fahrzeuges mit Wiener Kennzeichen und seine beiden Beifahrer, die am 5. Jänner 2007 in den Nachmittagsstunden einen Fritter samt Altöl in eine Mülltonne nahe dem alten Kolomansheim „entsorgt" haben.

... jenen Mitbürger, der ohne die Bediensteten der Stadtgemeinde zu beachten, eine große Menge Restmüll in die Papierkörbe beim Sportzentrum gestopft hat.

KOCHEN INTERNATIONAL

FINNLAND

Beitrittsjahr: 1995
Staatsform: Republik
Hauptstadt: Helsinki
Fläche: 338 000 km²
Bevölkerung: 5,1 Millionen
Währung: Euro
EU-Amtssprache: Finnisch, Schwedisch

Pastete mit Faschiertem
Lihamureke piiras

275 g Mehl, 1 TL Salz, 200 g Butter, 1 Ei, 1/8 l Sauerrahm, 100 g frische gemischte Pilze, 1 Zwiebel, 1 Bund Petersilie, 3 EL Butter, 750 g gemischtes Faschiertes, 1 TL Salz, 1/4 TL weißer Pfeffer, 70 g geriebener Käse, 1 Ei zum Bestreichen

Das Mehl mit dem Salz, der Butter, dem Ei und dem Sauerrahm zu einem glatten Teig kneten, diesen in Alufolie wickeln und für eine Stunde in den Kühlschrank stellen. Für die Fleischfarce die Pilze, die Zwiebeln, die Petersilie fein hacken. Die Butter zerlassen und die Pilzmischung darin anrösten, das Faschierte mitbraten, alles mit Salz und Pfeffer würzen und den Käse untermischen. Das Backrohr auf 180 Grad vorheizen, den Teig halbieren und ausrollen. Ein Backblech mit Backpapier auslegen, eine Teigplatte darauf legen, diese mit der Fleischmasse belegen und mit der zweiten Teigplatte belegen. Die Pastete mit einigen zurückbehaltenen Teigstreifen verzieren, mit Ei bestreichen und ca. 45 bis 50 Minuten im heißen Rohr backen.
Dazu schmeckt Preiselbeerkompott mit einem Tupf Schlagobers.

VOR DEN VORHANG

... die Familie Bauer, die uns mit Fotos darüber informiert hat, dass in der Fuchsgasse ein Altkleidercontainer mutwillig umgeworfen und geplündert wurde. Die Täter hatten die für sie nicht brauchbaren Kleidungsstücke quer über den Containerplatz verstreut. Die Familie Bauer säuberte den Platz und legte alles zum Container.
Herzlichen Dank!

6565_StadtStock_Feber07 17.01.2007 20:24 Uhr Seite 29

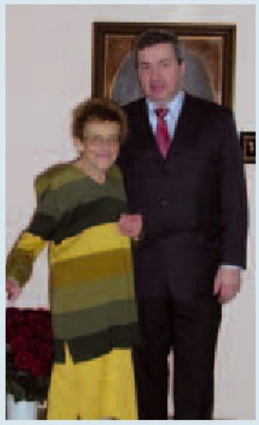
JUBILÄEN

90. Geb.
Frau Editha SCHAUMANN
wh. in Stockerau, Schießstattgasse 11/2

100. Geb.
Frau Juliane BAUMGARTNER
wh. in Stockerau, Landespflegeheim Arche

100. Geb.
Frau Viktoria RING
wh. in Stockerau, Landespflegeheim Arche

Goldene Hochzeit
Fam. Erna u. Robert SPERKA
wh. in Stockerau, Am Damm 39



Frau Edith Schaumann feierte ihren 90. Geburtstag

V.l.n.r. Die Tochter der Jubilarin, Elfriede Theimer, Bürgermeister Helmut Laab, Bezirkshauptmann Dr. Norbert Haselsteiner und Sozialstadträtin Elfriede Eisler gratulieren Frau Juliane Baumgartner (vorne in der Mitte) zum 100. Geburtstag.

EHESCHLIESSUNGEN

22.12.2006	Matković Damir, Stockerau, Kutleša Ivana, Stockerau
13.01.2007	Fritz Manfred, Stetteldorf am Wagram, Baran Amanda Malgorzata, Stockerau

Bauern- und Wetterregeln im Februar

Der Februar muss stürmen
und blasen,
soll das Vieh im Frühling grasen.

Spielen die Mücken im Februar,
frieren Schaf' und Bien' das ganze Jahr.

Auf dieses kann man zählen jede Zeit,
dass es am 30. Februar nicht schneit.

2. Februar
Ist's an Lichtmeß hell und rein,
wird's ein langer Winter sein.

14. Februar
Kalter Valentin - früher Lenzbeginn.

22. Februar
Nach der Kälte der Petersnacht,
verliert bald der Winter seine Kraft.

28. Februar
War der Romanus hell und klar,
bedeutet es ein gutes Jahr.

GEBURTEN

10.12.06	Schneider Melanie Melissa, Grafendorferstraße 10/6
06.12.06	Kadoun Hannah Antonia, Weipertgasse 6
23.12.06	Salzgeber Karolin, Ferdinand Hanusch-Gasse 14
20.12.06	Rosenthal Julia Eleonore, Stögergasse 11
29.12.06	Angerer Lara Andrea, Prof. Otto Zeiller-Straße 7
27.12.06	Ahmedi Amir, Rathausplatz 2/2
27.12.06	Ruso Maximilian Ernst, Dr. V. Adler-Straße 1/1/15
[redacted]	[redacted]

STERBEFÄLLE

05.12.2006	Obrdlik Maria, Stockerau, Kirchengasse
15.12.2006	Mayerhofer Hedwig, Stockerau, Landstraße
15.12.2006	Ruso Hermine, Stockerau, Parkgasse
16.12.2006	Moser Adolf, Stockerau, Sparkassaplatz
17.12.2006	Simanek Helga, Unterzögersdorf, Tullner Straße
18.12.2006	Doppler Horst, Stockerau, Grillparzergasse
19.12.2006	Hartl Anna, Stockerau, Landstraße
20.12.2006	Fürst Theresia, Stockerau, Johann Böhm-Weg
25.12.2006	Forstner Ferdinand, Stockerau, Franz Jonas-Straße
01.01.2007	Ing. Haller Leopold, Stockerau, Johann Strauß-Promenade
02.01.2007	Genahl Hedwig, Stockerau, Stögergasse
11.01.2007	Leimgruber Bruno, Stockerau, Am Neuriß
12.01.2007	Matous Alois, Stockerau, Grafendorferstr.
13.01.2007	Zodl Adolf, Stockerau, Klesheimstraße
13.01.2007	Horvat Anton, Stockerau, Donaustraße

6565_StadtStock_Feber07 17.01.2007 20:24 Uhr Seite 30

Servicedienste

AMTSSTUNDEN IM RATHAUS
Montag: 7–12 Uhr und von 12.45–16.30 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 7–12 Uhr und von 12.45–15.30 Uhr, Freitag: 7–12 Uhr

BÜRGERMEISTER-SPRECHSTUNDEN
Dienstag: 16–17 Uhr, Freitag: 9–10 Uhr
Telefonische Voranmeldung erbeten
unter 02266/695-13 oder 14

STÄDTISCHE BÜCHEREI INTERNET-SURFEN
Eduard-Rösch-Straße 1 (Niembschhof – 1. Hof rechts),
Tel. 02266/72 779
Öffnungszeiten: Montag und Freitag: 15 – 18 Uhr
Mittwoch: 14 – 19 Uhr

STÄDTISCHER BAUHOF
Pflanzsteig 1, 02266/627 77 oder 695-54
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 7-16 Uhr
Freitag: 7 – 11 Uhr

STÄDTISCHE GÄRTNEREI
Pflanzsteig 1, 02266/65526 oder 62777 DW 17
E-mail: gaertnerei@stockerau.gv.at
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag
von 12 bis 15 Uhr

STÄDTISCHE ELEKTROABTEILUNG
Meldungen über defekte Straßenlampen während der Amtsstunden an Hr. Lettner unter der
Tel. Nr. 0664/911 06 46 oder per
E-Mail: o.lettner@stockerau.gv.at

MUSIKSCHULE DER STADTGEM. STOCKERAU
Bräuhausgasse 9, 02266/632 22
Sprechstunde des Direktors: Mo 16.30 – 18.30 Uhr

MÜLLSAMMELPLÄTZE
Bauhof: Montag bis Freitag: 13 – 19 Uhr
Samstag: 8 – 14 Uhr
Erholungszentrum: Montag bis Freitag: 13 – 19 Uhr
Samstag: 8 – 14 Uhr
Deponie: Montag bis Donnerstag: 7 – 16 Uhr
Freitag: 7 – 11 Uhr

SPORTZENTRUM „ALTE AU“
Tel. 02266/65300
Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag: 6–23 Uhr

ERHOLUNGSZENTRUM
Pestalozzigasse 1a, Telefon: 02266/62995
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 – 19.30 Uhr
Samstag und Sonntag von 8 – 19.30 Uhr

HALLENBAD / WELLNESSOASE
Hallenbad:
Montag geschlossen
Dienstag bis Samstag: 8 bis 22 Uhr
Sonntag und Feiertag: 9 bis 19 Uhr

Wellnessoase:

	Damen	Herrn	Gemischt
Montag:	-	-	-
Dienstag:	-	-	9 bis 22 Uhr
Mittwoch:	13 bis 17 Uhr	-	17 bis 22 Uhr
Donnerstag:	-	-	9 bis 22 Uhr
Freitag:	-	13 bis 17 Uhr	17 bis 22 Uhr
Samstag:	-	-	9 bis 22 Uhr
Sonntag:	-	-	9 bis 19 Uhr
Feiertag:	-	-	9 bis 19 Uhr

Die Wellnessoase ist ab Beginn der Sommerferien für 2 Wochen geschlossen.

BEZIRKSGERICHT STOCKERAU
Theresia Pampichler-Straße 23, 02266/62152
Parteienverkehr: Mo – Fr von 8 bis 12 Uhr,
Di von 13 bis 15 Uhr

GEBIETSKRANKENKASSE SERVICESTELLE STOCKERAU,
Parkgasse 17, Dienststunden: Mo - Do 7.30 - 14.30 Uhr,
Fr 7.30 - 12 Uhr

HOSPIZ-SPRECHSTUNDEN FÜR TRAUERNDE, SCHWERKRANKE UND ANGEHÖRIGE
jeden 1. Montag im Monat von 15-16 Uhr im Humanis-Klinikum, 1. Stock, jeden Mittwoch von 9-12 Uhr im Pfarrzentrum

FRAUEN FÜR FRAUEN FRAUENBERATUNGS- UND BILDUNGSZENTRUM
Beratung und Information bei psychischen, sozialen und rechtlichen Anliegen. Beratung und Training für Arbeit und Beruf. Eduard-Rösch-Straße 56,
Tel. 02266/65399. Öffnungszeit: Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung

HILFSWERK
Wir unterstützen Sie im Alltag . . .
Hilfe und Pflege daheim - Mobile Gesundheits- und Sozialdienste, Kinder, Jugend und Familie - Kinderbetreuung durch Tagesmütter, Schülerhort, Nachhilfe, Lernbegleitung.
Wir sind für Sie da von Mo - Fr von 8 - 16 Uhr,
Tel.: 02266/61 370

STOXI – ANRUF-SAMMELTAXI STOCKERAU
Montag bis Freitag von 6 – 24 Uhr, Samstag von 8 - 17 Uhr, Sonn- und Feiertag ist kein Betrieb,
Tel.: 0810 810 278

NÖ VOLKSHILFE
Unsere Service-Nummer 0676 8 676 + Ihre persönliche Postleitzahl
. . . und rund um die Uhr steht Ihnen jemand zur Verfügung u. berät Sie gerne!

KRIEGSOPFER- U. BEHINDERTENVERBAND/ ORTSGRUPPE STOCKERAU
Rathaus (kleiner Sitzungssaal),
jeden 1. Donnerstag im Monat von 15–16 Uhr

PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT FÜR ARBEITER + ANGESTELLTE:
Auskunft und Beratung jeden Donnerstag von 8 – 15.30 Uhr, NÖGKK Bezirksstelle, Bankmannring 22
2100 Korneuburg

6565_StadtStock_Feber07 17.01.2007 20:24 Uhr Seite 31

ERSTE NOTARIELLE AUSKUNFT / KOSTENLOS
Rath./Hausverw., o. Voranmeldung, 16.30-18.30 Uhr
Montag, 26. Februar 2007

ERSTE ANWALTLICHE AUSKUNFT / KOSTENLOS
Rath./Hausverw., o. Voranmeldung, 9-11 Uhr
Samstag, 17. Februar 2007 (Mag. Gerhard Holzer)

BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT KORNEUBURG (AUSSENSTELLE STOCKERAU)
Rathaus, 02266/62591, Parteienverkehr: Montag bis Freitag: 8–12.30 Uhr, Dienstag: 15–19 Uhr

KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE STOCKERAU
Bahnhofplatz 9, 02266/62483
Parteienverkehr: Di 10.30 bis 12 Uhr, Do 14 bis 16 Uhr

WIRTSCHAFTSKAMMER STOCKERAU
Am Neubau 1-3, 02266/ 62220
Öffnungszeiten: Mo – Fr von 7.30 bis 16 Uhr

FUNDE
Vom 15. 12. 2006 bis 12. 1. 2007 wurden folgende Gegenstände gefunden:
3 Mountainbikes, 4 Damenfahrräder, 3 Schlüssel mit Schlüsseltasche „Stiegl“, 1 Schlüsselbund: Audischlüssel und 3 weitere Schlüssel, 1 Telefonanlage, 6 Bücher und eine Tasche.
Auskunft: Fundamt/Meldeamt (Rathaus/Eing. Donaustr.), Tel. 02266/695-20, -89 DW

NOTRUFE

Feuerwehr	Tel. 122
Freiw. Feuerwehr, Johann Schidla -Gasse 6	Tel. 641 80
Rettung	Tel. 144
Rotes Kreuz, Landstraße 20	Tel. 622 44
Ärztenotruf	Tel. 141
Polizei	Tel. 133
Polizei Stockerau, Donaustraße 3	Tel. 059 133–3249
Strom	Tel. 658 30
Gas	Tel. 128
Wasser	Tel. 0664 / 313 65 76
ARBÖ Notruf	Tel. 123
ARBÖ Stützpunkt Stockerau	Tel. 02266/62096

SCHLÜSSELDIENST - NOTRUF
Tel: 0800/28 37 73 von 0 bis 24 Uhr

JOURNALDIENST STADTGEMEINDE
Städtische Kläranlage / Städtisches Wasserwerk Elektrounternehmen Stadtgemeinde / Städtische Bestattung – alle erreichbar über die Feuerwehrzentrale: Tel. 641 80

ÄRZTEDIENST

3./4.:	Dr. Silvia Lichtenwallner, Schießstattgasse 10/2, Tel. 02266/64108
10./11.:	Dr. Fethi Göksu, Josef Wolfik-Straße 23, Tel. 02266/62373
17./18.:	Dr. Helmut Kainz, Th.-Pampichler-Str. 14, Tel. 02266/65905
24./25.:	Dr. Gerda Winklbauer, Am Kellern 22, Tel. 02266/67707

APOTHEKENDIENST
Bereitschaftsdienstwechsel: Montag 8 Uhr

bis 5. 2..:	„Löwen-Apotheke“, Ed. Rösch-Straße 48
5. - 12.:	„Zum göttlichen Heiland“, Josef-Wolfik-Str. 2
12. - 19.:	„Zur Hl. Dreifaltigkeit“, Hauptstraße 26
19. - 26.:	„Löwen-Apotheke“, Ed. Rösch-Straße 48
26. - 5.3.:	„Zum göttlichen Heiland“, Josef-Wolfik-Str. 2

TIERÄRZTEDIENST

3./4.:	Dr. Wanas u. Mag. Ruso, Pampichler-Straße 38, Tel. 02266/63241
10./11.:	Dr. Zinner, Leitzersbrunn 27, Tel. 02266/65271
17./18.:	Dr. Schauhuber, Prager Straße 31, Tel. 0676/4996646
24./25.:	Dr. Wanas u. Mag. Ruso, Pampichler-Straße 38, Tel. 02266/63241

durchgeh.
Notdienst: Dr. Gerda Ruso, Parkgasse 11, Tel. 02266/62268 (jedes Wochenende)

ZAHNÄRZTEDIENST

3./4.:	DDr. Andreas Brunthaler, Pulkau, Bahnstraße 4, Tel. 02946/27 192
10./11.:	Dr. Christine Petru, Ernstbrunn, Mistelbacher-Str. 6, Tel. 02576/2261
17./18.:	Dr. Andrea Wagner, Stockerau, Bahnhofstraße 1a/2, Tel. 02266/71556
24./25.:	Dr. Ulrich Czink, Hollabrunn, Bahnstraße 11, Tel. 02952/2196

6565_StadtStock_Feber07 17.01.2007 20:24 Uhr Seite 32

SCHAUfenster

www.stockerau.gv.at

WIRTSCHAFT STOCKERAU

STOCKERAUER STADT TRA RA

Faschingsdienstag 20. FEBRUAR 2007

Maskiert mitmachen und Spass haben!

500 Faschingskrapfen werden gratis verteilt!

ab 13 Uhr

TREFFPUNKT der MASKEN

am Sparkassaplatz

15 Uhr

FASCHINGSUMZUG

von der Grafendorferstraße zum Rathausplatz

FASCHINGSPARTY

am Rathausplatz bis 22h

mit Vergnügungspark & Bühne

EINTRITT FREI!

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!

SCHNÄPPCHEN STOCKERAUTAGE

Do 1., Fr 2., Sa 3., Februar 2007

Die schönsten Dinge zum günstigsten Preis!

ALLES MUSS RAUS!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

All4Umedia	Neue Marktgasse
Delka Schuhmode	Neue Marktgasse
Fashion Store	Hauptstraße 41
Kienböck Herrenmode	Hauptstraße 24
La Scarpa Schuhmode	Bahnhofstraße 2
KIKA	Hornerstraße 101
LIBRO	Neue Marktgasse
Mode 4her	Neue Marktgasse
Optik Kelterer	Hauptstraße 29-31
Parfumerie Schmidt	Rathausplatz 3
Palmers	Neue Marktgasse
Prikler Lederhaus	Neue Marktgasse
Stadtheuriger im Bräuhaus	Sparkassaplatz 2
Stefan Ihr Friseur (ehem. Friseur Schön)	Schillerstraße 3
Struwwelpeter	Neue Marktgasse

Sa 3. Februar

MODE Lifestyle Brunch

flanieren - schauen - genießen - wohlfühlen

Gratis Parken (Parkdeck Z 2000 & Kurzparkzonen)